



Schulinterner Lehrplan – Französisch

Inhaltsverzeichnis

1	Präambel.....	2
2	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....	2
	2.1. Das Fach Französisch im schulischen Kontext / Stellenwert	3
	2.2. Räumliche Ausstattung.....	3
	2.3. Grundsätze der Unterrichtsorganisation.....	3
	2.4. Fächerübergreifender/ fächervernetzender Unterricht.....	4
	2.5. Kooperationen mit außerschulischen Partnern / Teilnahme an Wettbewerben.....	4
3	Entscheidungen zum Unterricht.....	5
	3.1. Unterrichtsmethoden und -organisation in heterogenen Lerngruppen	5
	3.1.1 Diagnostik	8
	3.1.2 Vereinbarungen zur Fachleistungsdifferenzierung	8
	3.1.3 Aspekte individueller Förderung im Unterricht	8
	3.2. Merkmale für den Unterricht in inklusiven Lerngruppen.....	9
	3.2.1 Förderschwerpunkt „Lernen“	10
	3.2.2 Förderschwerpunkt „Emotionale und soziale Entwicklung“	10
	3.3 Lernmaterialien und Medienkonzept.....	11
	3.4 Berufsvorbereitung im Fach Französisch	12
	3.5 Bezug zum Europaprofil der Schule.....	12
	3.6 Bezug „Schule der Zukunft“	13
4	Leistungsbewertung im Fach Französisch	13

4.1 Allgemeine Grundsätze der Leistungsbewertung	13
4.2 Leistungsbewertung in der Sek I.....	13
4.2.1 Vereinbarungen zur "Sonstigen Mitarbeit".....	14
4.2.2 Vereinbarungen zu Klassenarbeiten.....	15
4.3 Leistungsbewertung in der Sek. II.....	21
4.3.1 Vereinbarungen zur "Sonstigen Mitarbeit".....	16
4.3.2 Vereinbarungen zu Klausuren.....	21
5 Themengebundene kompetenzorientierte Unterrichtsvorhaben in den Jahrgängen 6bis 13 (Q2).....	22
5.1 Jahrgang 6.....	43
5.2 Jahrgang 7.....	46
5.3 Jahrgang 8.....	50
5.4 Jahrgang 9.....	54
5.5 Jahrgang 10.....	61
5.6 Jahrgang 11 (EF).....	67
5.7 Jahrgang 12 (Q1).....	71
5.8 Jahrgang 13 (Q2).....	75

1 Präambel

Wir unterrichten schülerorientiert und leistungsfördernd für individuell beste Abschlüsse.

2 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Die Gesamtschule der Stadt Brühl (GSB) ist eine vierzügige Gesamtschule, an der zur Zeit ca. 1000 Schülerinnen und Schüler von ca. 80 Lehrpersonen unterrichtet werden. Sie liegt in Brühl im Stadtteil Badorf. Das Umland mit den Städten Köln und Bonn ist urban geprägt. Allerdings spielt auch die Landwirtschaft eine bedeutende Rolle.

In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule beschrieben, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. Um dieses Ziel zu erreichen, ist eine gemeinsame Vorgehensweise aller Fächer erforderlich. In einem längerfristigen Entwicklungsprozess arbeitet die Schule daran, die Bedingungen für erfolgreiches und individuelles Lernen zu verbessern. Durch eine verstärkte Zusammenarbeit und Koordinierung der Fachbereiche werden Bezüge zwischen Inhalten verschiedener Fächer hergestellt. Außerdem wird zurzeit ein fächerübergreifendes Konzept für Hausaufgaben und

Lernzeiten entwickelt. Im Nachmittagsunterricht erhalten Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften erweiterte Bildungsangebote.

2.1. Das Fach Französisch im schulischen Kontext / Stellenwert

Fremdsprachen haben an der Gesamtschule der Stadt Brühl als Europaschule einen sehr hohen Stellenwert. Der Französischunterricht hat seit vielen Jahren eine besondere Bedeutung an unserer Schule als zweite moderne Fremdsprache neben Englisch, das als erste moderne Fremdsprache unterrichtet wird.

Der Fremdsprachen- und damit auch der Französischunterricht der GSB sieht seine Aufgabe darin, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in einem zusammenwachsenden Europa und einer zunehmend globalisierten Welt vorzubereiten, u.a. durch die Unterstützung bei der Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile und die Ausbildung der interkulturellen Handlungsfähigkeit.

Unseren Schülern bietet sich die Möglichkeit der Wahl des Faches in der Jahrgangsstufe 6. Dadurch wird ein frühes und intensives Fremdsprachenlernen gewährleistet.

Das Fach Französisch kann als Abiturfach schriftlich oder mündlich gewählt werden.

Im Rahmen eines **Schüleraustauschprogramms** für die Sekundarstufe I in den Klassen 8 und 9 nach Douai haben die Lernenden die Möglichkeit, Kontakte nach Frankreich zu knüpfen, ihre sprachlichen und interkulturellen Fähigkeiten zu erproben und zu erweitern. Dieser Austausch hat einen hohen Stellenwert, weil er dazu beiträgt, Vorurteile abzubauen sowie Völkerverständigung und Toleranz zu verstärken.

Im Rahmen der individuellen Förderung legt jährlich eine wachsende Anzahl von SchülerInnen das Fremdsprachenzertifikat **DELF** des Institut Francais ab, das bisher für die Niveaus A2 und B1 angeboten wird. Auf dieses Diplom werden die Lernenden in einer AG vorbereitet. Auch findet für die Sekundarstufe I ein Förderkurs statt.

Eine weitere individuelle Förderung bietet das 2-3monatige Austauschprogramm „Brigitte Sauzay“.

Für die Sekundarstufe II besteht auch die Möglichkeit von französischsprachigen Theaterbesuchen im Eurocentral Theater Bonn.

2.2. Räumliche Ausstattung

Der Unterricht im Fach Französisch findet in den Sekundarstufen I und II in der Regel in den Klassenräumen statt, in denen mit Tafel, OHP, CD-Player und mobilen PC-/Beamer-Einheiten gearbeitet werden kann. Auch können 3 PC-Räume genutzt werden.

2.3. Grundsätze der Unterrichtsorganisation

Das Fach Französisch wird ab dem Schuljahr 2019/20 von 4 Lehrkräften unterrichtet. Der bzw. die Fachvorsitzende der Fachschaft Französisch bemüht sich in Absprache mit dem Fach Englisch und Spanisch um die Zuteilung eines Fremdsprachenassistenten für eines der Fächer.

Französisch kann an der GSB ab Klasse 6 im Rahmen des Wahlpflichtbereichs I erlernt werden. Der Unterricht erfolgt dann im Kursverband. Die Sprachenfolge sieht folgendermaßen aus:

1. Fremdsprache ab Klasse 5 - Englisch (auch bilingual)
2. Fremdsprache ab Klasse 6 - Französisch oder Latein
3. Fremdsprache ab Klasse 8 oder Klasse 11 – Spanisch

Zur Zeit besteht in der Oberstufe nicht die Möglichkeit, Französisch als neu einsetzende Fremdsprache zu wählen, weshalb Französisch als neu einsetzende Fremdsprache in der Sekundarstufe II in diesem Curriculum nicht berücksichtigt wird.

Auf einem Informationsabend werden die Lernenden und die Erziehungsberechtigten vor der Sprachenwahl umfassend über das Fach informiert.

Der Französischunterricht wird in der Sekundarstufe I zwei- und dreistündig (Jahrgänge 6 und 7 mit zusätzlicher Förderstunde) und in der Sekundarstufe II zweistündig unterrichtet.

2.4. Fächerübergreifender / fächervernetzender Unterricht

Insgesamt ermöglicht das fächerübergreifende und -verbindende Arbeiten den Schülerinnen und Schülern, Zusammenhänge zu erschließen und vernetztes Wissen aufzubauen. Sie erkennen den Wechselbezug zwischen den Fächern und weisen diesen in verschiedenen Unterrichtsfächern nach.

In enger Abstimmung mit den Fächern Deutsch und Englisch als erster Fremdsprache nutzt der Französischunterricht Synergien, um an Kompetenzen, die in diesen Fächern bereits vermittelt wurden, anzuknüpfen. Der Französischunterricht nutzt Strategien und Techniken, insbesondere im Bereich des Sprachenlernens, die in diesen Fächern bereits vermittelt wurden, und baut auf ihnen auf.

In fächerübergreifenden und -verbindenden Lernprozessen erarbeiten die Schülerinnen und Schüler durch kooperative Verfahren mit anderen Fächern auch thematische Verknüpfungen und fachliche Zusammenhänge. In projektorientierten Vorhaben kommunizieren und kooperieren sie mit anderen. Dabei lernen sie, die Fremdsprache als Arbeitssprache bei der Lösung von Aufgabenstellungen in fächerverbindenden Projekten anzuwenden. Dadurch unterstützt das fächerübergreifende und -verbindende Lernen gelebte Mehrsprachigkeit, was sich wiederum positiv auf die Lernmotivation der Schülerinnen und Schüler auswirkt.

2.5. Kooperationen mit außerschulischen Partnern / Teilnahme an Wettbewerben

Der Französischunterricht nutzt im Rahmen des fach- und unterrichtsübergreifenden Arbeitens Gelegenheiten, anwendungsbezogenes außerschulisches Sprachenlernen zu fördern. Dies geschieht vor allem durch Einbezug außerschulischer Lernorte und ermöglicht dadurch

- die Kontaktzeit mit der französischen Sprache zu erhöhen,
- die rein unterrichtliche Simulation authentischer Sprachverwendung in reale außerschulische Kommunikation zu verwandeln,
- die Motivation durch den Umgang mit der Zielsprache und Zielkultur zu steigern,
- die Eigeninitiative der Schülerinnen und Schüler für ihr Lernen zu steigern,

- Unterricht und Lernmotivation durch Impulse von außen zu stimulieren.

Durch die Öffnung des Französischunterrichts nach außen können die Schülerinnen und Schüler die französische Sprache in authentischen Kommunikationssituationen erfahren. Dies geschieht an der GSB durch

- Veranstaltungen in französischen Kulturinstituten (Lesungen, Konzerte, Ausstellungen), Kinobesuche (französische Filme), Besuche von französischen Theaterstücken,
- Reisen in das französischsprachige Nachbarland, Schüleraustauschprojekte, Städtepartnerschaften/jumelages, Studienfahrten, Firmenpraktika,
- die Welt des Internet mit Informationsbeschaffung aus verschiedenen Web-Seiten und mit persönlichen Kontaktmöglichkeiten (chat etc.).

3 Entscheidungen zum Unterricht

3.1. Unterrichtsmethoden und -organisation in heterogenen Lerngruppen

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie im Einklang mit dem Schulprogramm und dem Referenzrahmen für Schulqualität orientiert sich die Fachkonferenz an den folgenden überfachlichen Grundsätzen:

Überfachliche Grundsätze

Sukzessiver Kompetenzaufbau:

Lernen erfolgt kumulativ. Daher bauen die Unterrichtsvorhaben systematisch aufeinander auf. Im Mittelpunkt eines jeden Unterrichtsvorhabens stehen Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs. Diese Kompetenzen werden in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben fokussiert geschult und systematisch weiterentwickelt. Dies bedeutet, dass in einem Unterrichtsvorhaben nicht alle Kompetenzen gleichgewichtig geschult werden, sondern der inhaltliche Schwerpunkt die Fokussierung auf bestimmte (Teil-)Kompetenzen nahelegt. Spätere Unterrichtsvorhaben knüpfen im Sinne eines Spiralcurriculums an vermittelte Kompetenzen an und entwickeln sie weiter.

Synergien nutzen:

Um Lernen effizienter und ökonomischer zu gestalten, bieten die Unterrichtsvorhaben eine Vielzahl von Möglichkeiten, auf Kompetenzen und Inhalte, die Schülerinnen und Schüler in anderen Fächern erworben haben – insbesondere in affinen Fächern wie Englisch und Deutsch – aufzubauen. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler dabei zu unterstützen, Sachverhalte in ihren Gemeinsamkeiten und Unterschieden vielfältig zu verstehen und ihr Wissen in unterschiedlichen Kontexten anzuwenden.

Vernetzung:

Die Fachgruppe verfolgt den Weg des vernetzten Lernens. Dies soll durch die gezielte Herstellung von Zusammenhängen und Aktivierung von fachimmanentem Vorwissen in Unterrichtsvorhaben erfolgen, auf dem aufgebaut werden kann.

Differenziertes Lernen:

Auf die Bedürfnisse des individuellen Lerners zugeschnittene Lernarrangements, Aufgabenstellungen und Materialien tragen heterogenen Lernvoraussetzungen, –potenzialen, Interessen der Schülerinnen und Schüler und Lernertypen Rechnung. Schülerbezug und flexible Differenzierungslinien begleiten die Planung, Durchführung und Evaluation von Unterricht.

Altersgerechtes Lernen:

Unterrichtsvorhaben und Lernarrangements orientieren sich an der kognitiven, sozialen und emotionalen Entwicklung der Schülerinnen und Schüler. Stehen zunächst spielerische Zugänge im Mittelpunkt des Unterrichts, so werden diese zunehmend durch kognitive Zugänge erweitert und abgelöst.

Fachspezifische Grundsätze

Die Fachgruppe Französisch macht es sich zur Aufgabe, das interkulturelle Lernen ins Zentrum des Französischunterrichts zu stellen. Auf dem Weg zu einer grundlegenden Kompetenzausbildung im Verlauf der Sekundarstufe I, legt die Fachgruppe besonderen Wert auf die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze.

Prinzip der Lernerorientierung

Um Schülerinnen und Schüler möglichst individuell zu fördern, vereinbart die Fachgruppe Französisch bei der Unterrichtsplanung und –durchführung besonders folgende Prinzipien zu realisieren:

Spracherwerbsorientierung:

Der Französischunterricht orientiert sich am natürlichen (Fremd-) Spracherwerb: Hören und Verstehen, Sprechen, Lesen und Verstehen Schreiben. Die Schülerinnen und Schüler erhalten vielfältige Gelegenheiten, der französischen Sprache zu begegnen, ehe sie diese produktiv anwenden. Daher erfolgt die Schulung der funktionalen kommunikativen Kompetenzen stufenweise vom reproduktiven zum produktiven Sprachgebrauch. Den Übergang bildet der gelenkte Sprachgebrauch.

Die Lernenden als interessengeleitete Subjekte des Unterrichts:

Die Auswahl unterrichtlicher Lerngegenstände erfolgt nicht ausschließlich extern wie z.B. durch das Lehrwerk, sondern berücksichtigt verschiedene Verfahren, die individuelle persönliche Relevanz von Lerngegenständen für Schülerinnen und Schüler zu ermitteln, stetig zu überprüfen sowie zur begründeten Verwendung im Unterricht heranzuziehen. Im Sinne einer aktiven Partizipation sowie im Sinne vernetzten und vernetzenden Lernens sollen die Schülerinnen und Schüler vielfältige Möglichkeiten erhalten, um ihre Interessen aktiv einzubringen und mögliche Freiräume auszugestalten.

Berücksichtigung und Ausbildung von Mehrsprachigkeitsprofilen:

Die Heterogenität der Französischklassen bezieht sich nicht ausschließlich auf die schulischen Sprachlernerfahrungen und -voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler (insbesondere durch das Fach Englisch), sondern auch auf Sprachlernerfahrungen, die sie aufgrund eventuell unterschiedlicher Herkunftssprachen erworben haben. Diese macht sich der Französischunterricht zu Nutze, knüpft an sie an, arbeitet kontrastiv mit ihnen und fördert daher Sprachbewusstheit konstruktiv.

Förderung einer Feedbackkultur:

Der kompetenzorientierte Französischunterricht nutzt geeignete Verfahren der Kompetenzanalyse und -rückmeldung. Daher legt die Fachgruppe besonders viel Wert auf Selbst- und Partnerevaluation als integrativer Bestandteil des Unterrichts. Diese werden durch Rückmeldungen seitens der Lehrkraft im Rahmen von Individual- und Lerngruppenrückmeldungen in Lernarrangements, Diagnosen bei Leistungsmessungen und Leistungsbewertungen sowie Gesprächen gestützt und begleitet. Erkenntnisse aus evaluativen Maßnahmen gehören für die Fachgruppe daher zur gezielten Unterrichtsentwicklung und individuellen Förderung.

Prinzip der Handlungsorientierung

Der Fachgruppe Französisch ist es ein besonderes Anliegen, dass Schülerinnen und Schüler im Französischunterricht zahlreiche Gelegenheiten zum aktiven Sprachgebrauch erhalten.

Ganzheitlichkeit:

Der Französischunterricht berücksichtigt affektive und körperliche Aspekte beim Lernen und versteht Lernen als Lernen mit allen Sinnen. Ganzheitliches Lernen wird zunehmend durch eine analytische Zugangsweise ergänzt (vgl. „Altersgerechtes Lernen“).

Prinzip der Prozessorientierung

Die Fachgruppe macht es sich zur Aufgabe, nicht nur die erfolgreiche Kommunikation in den Vordergrund des Unterrichts zu stellen sondern insbesondere den Weg dorthin. Dies bedeutet, dass Schülerinnen und Schüler im Unterricht vielfältige Gelegenheiten zum eigenständigen, selbstbestimmten und selbstevaluativen Lernen erhalten und mit Unterstützung Prozesse des Planens, der Umsetzung, des Korrigierens und Evaluierens eigenständig durchführen können.

Prinzip der Produktorientierung

Um die Schülerinnen und Schüler für die französische Sprache und Lebenswelt zu begeistern und ihre Lernmotivation und Anstrengungsbereitschaft aufrecht zu erhalten, nimmt sich die Fachgruppe vor, im Unterricht (Frei)Räume zur Partizipation zu schaffen, damit Schülerinnen und Schüler ihre kreativen Fähigkeiten entlang der fremdsprachlichen Kompetenzentwicklung entfalten können. Im produktorientierten Französischunterricht können sie ihre erworbenen Kompetenzen unmittelbar anwenden bzw. selbstständig weiterentwickeln (Autonieförderung).

Prinzip der Kommunikationsorientierung

Authentizität:

Um Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu geben, das Französische in authentischen Kommunikationssituationen zu erfahren, handelnd zu erproben und anwenden zu können sowie ihre Kompetenzen weiterzuentwickeln, macht sich die Fachgruppe zur Aufgabe

- vielfältige und abwechslungsreiche Gelegenheiten für authentische Sprachverwendungssituationen zu schaffen (u.a. jeux de rôle, simulations, discussions, médiation),
- Unterrichtssituationen zu schaffen, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen in der Fremdsprache einzubringen,
- relevante authentische Themen/Texte für die Zielkultur auszuwählen,
- produktionsorientiert mit französischsprachigen Texten zu verfahren.

Gezielte Förderung produktiver und rezeptiver kommunikativer Kompetenzen in integrativen Zusammenhängen:

Die Fachgruppe legt besonderen Wert darauf, produktive wie rezeptive Kompetenzen gleichwertig in den Blick der Kompetenzförderung zu nehmen. Dabei soll die mündliche

Kommunikationsfähigkeit im Sinne der Stärkung der Mündlichkeit gezielt gefördert werden (u.a. Lesetext als Sprech-, Schreibanlass).

Konstruktiver Umgang mit Fehlern:

Die Fachgruppe betrachtet Fehler als Bestandteil des Lernprozesses und verfolgt daher den Weg, Fehler als Chance zur Weiterentwicklung der individuellen Kommunikationsfertigkeit zu nutzen. Nicht primär die sprachliche Korrektheit ist das Ziel des Unterrichts, sondern die Bewältigung einer kommunikativen Situation. Daher macht sich die Fachgruppe es zur besonderen Aufgaben, in allen Situationen, in denen Schülerinnen und Schüler kommunikativ handeln, mit sprachlichen Korrekturen sensibel umzugehen. Der Mitteilungswert eines jeden kommunikativen Handelns soll im Vordergrund stehen.

Kommunikative Grammatikarbeit:

Die Schülerinnen und Schüler sollen sprachliche Mittel und Strukturen vornehmlich in bedeutsamen kommunikativen Anwendungsbezügen und nicht ausschließlich isoliert erlernen.

Prinzip der Einsprachigkeit:

Der Fachgruppe ist es ein besonderes Anliegen, den Unterricht in der Regel funktional einsprachig zu gestalten. Dabei soll der Sprachstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt werden. Die Fachgruppe vereinbart, für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsanweisungen eine einsprachige Unterrichtsgestaltung anzustreben (Metareflexion, Grammatik, Sprachmittlung, Unterrichtsökonomie etc.).

3.1.1 Diagnostik

Eine Diagnostik der Lese- Rechtschreibschwäche erfolgt durch eine jährlich durchgeführte innerschulische Testung (Jg. 5 – 8).

Die Ergebnisse dieser und auch anderer außerschulischer Testungen finden Berücksichtigung bei der Unterrichtsorganisation.

3.1.2 Vereinbarungen zur Fachleistungsdifferenzierung

Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Heterogenität der Lerngruppen. Neben SuS, die ihr Fremdsprachenportfolio erweitern und durch gute Kenntnisse weiterer Fremdsprachen zügig und erfolgreich im Lernstoff voranschreiten, gibt es die Gruppe derer, die durch das Belegen des Faches eine zweite Fremdsprache erwerben, die Voraussetzung für die Allgemeine Hochschulreife ist. Eine (kleine) dritte Gruppe stellen SuS mit französischer Muttersprache oder einem mehrmonatigen Aufenthalt in einem französischsprachigen Land.

Diese Heterogenität wird bei der konkreten Unterrichtsplanung mitberücksichtigt. Neben konkreten Sprachhilfen wird z. B. bei Gruppenarbeit auf die Zusammensetzung von starken und schwachen SuS geachtet. Ein gemeinsames Basiswissen wird in regelmäßigen Abständen überprüft, Zusatzleistungen, die darüber hinausgehen, sind jederzeit möglich (Vorträge etc.). Persönliche Erfahrungen / Kenntnisse der SuS (z.B. eigener Migrationshintergrund, Auslandserfahrung) werden aktiv mit in den Unterricht einbezogen.

3.1.3 Aspekte individueller Förderung im Unterricht

In der Sekundarstufe I wird in jedem Schuljahr ein Offenes Angebot (OA – Französisch) in der Mittagspause angeboten. Dadurch ergibt sich einerseits die Möglichkeit in kleinen Lerngruppen schwerpunktmäßig auf individuelle Schwierigkeiten beim Spracherwerb einzugehen, andererseits leistungsstarke und interessierte SuS durch Zusatzmaterialien besonders zu fordern.

Aufgrund langjähriger Erfahrungswerte ist es der Wunsch der FK das OA parallel zu den Arbeitsstunden/Lernzeiten zu installieren.

3.2. Merkmale für den Unterricht in inklusiven Lerngruppen

Unser inklusiver Unterricht ist darauf ausgerichtet, dass alle Schüler*innen ein Lernangebot vorfinden, in dem sie ihre Entwicklungsmöglichkeiten zur Entfaltung bringen können. Nur so kann das individuelle Recht jeder Schüler*in auf inklusive Teilhabe und auf eine gute Bildung und Erziehung eingelöst werden.

Inklusion drückt den gleichberechtigten Anspruch auf gemeinsame Bildung und Erziehung in Schule aus, Inklusive schulische Bildung bedeutet, die Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler als Chance und Bereicherung für alle wahrzunehmen. Dabei legt die GE Brühl großen Wert darauf, dass in unserer Schulgemeinschaft allen die gleiche Wertschätzung und Akzeptanz entgegengebracht wird.

Inklusion versteht sich als Weg zur selbstbestimmten Teilhabe aller Menschen am gesellschaftlichen Leben, unabhängig von der ethnischen und sozialen Herkunft, dem Geschlecht, der sexuellen Orientierung, der Sprache, der Weltanschauung und den individuellen Lern- und Entwicklungsvoraussetzungen.

An unserer Schule lernen Kinder mit und ohne Förderbedarf miteinander in heterogenen Lerngruppen. Im Unterricht bringen die Schülerinnen und Schüler ihre individuellen Fähigkeiten ein und unterstützen sich gegenseitig. Zur Inklusion gehört es, die Vielfalt sichtbar zu machen, sie wertzuschätzen und ihre Potentiale individuell und gemeinsam zu entwickeln und zu nutzen. Dies beinhaltet auch die bewusste Auseinandersetzung mit Vorurteilen und Diskriminierung.

Uns ist es besonders wichtig, eine angemessene und bedarfsorientierte Förderung zu leisten und am individuellen Lernniveau- und tempo der jeweils beteiligten Schüler*innen auszurichten. Die Leitsätze unserer Schule stehen in einem engen Zusammenhang zur Inklusion (Verweis Leitsätze)

Inklusion an unserer Schule ist ein Prozess und gleichzeitig ein Ziel.

Die Schul- und Lernkultur ist von folgenden Grundsätzen geprägt:

- von der Achtung vor der Einzigartigkeit jeder Schüler*in,
- von dem Vertrauen in die Fähigkeiten einer jeden Schüler*in,
- von der Verantwortung für die Entwicklung jeder Schüler*in.

Im Mittelpunkt unserer Wissens- und Wertevermittlung stehen die Stärkung und Erweiterung kognitiver und sozialer Kompetenzen wie:

- Selbstständigkeit
- Teamfähigkeit
- Kommunikationsfähigkeit
- Konfliktfähigkeit
- Teilhabe am späteren beruflichen und gesellschaftlichen Leben

Ein wichtiges Instrumentarium in der Förderplanung ist die Erstellung eines individuellen Förderplans

Daraus ergibt sich, dass alle unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Bestandteile des Schullebens daraufhin überprüft werden, ob sie eine ergiebige Teilhabe aller Schüler*innen gewährleisten.

3.2.1 Förderschwerpunkt „Lernen“

Ein Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Förderschwerpunkt Lernen besteht, wenn die Lern- und Leistungsausfälle schwerwiegender, umfangreicher und lang andauernder Art sind (§ 4 Absatz 2 AO-SF).

Sonderpädagogische Förderung im Bereich des Förderschwerpunkts Lernen orientiert sich grundsätzlich an den Bildungs- und Erziehungszielen der allgemeinen Schulen und erfüllt Bildungsaufgaben, die sich aus der Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler mit Beeinträchtigungen des Lernens ergeben. „Sie fördert durch geeignete und strukturierte Lernsituationen vor allem Denkprozesse, sprachliches Handeln, den Erwerb von altersentsprechendem Wissen, emotionale und soziale Stabilität sowie Handlungskompetenz“ (KMK 1999 S.3).

Bei Schüler*innen „mit Beeinträchtigung des Lernens ist die Beziehung zwischen Individuum und Umwelt dauerhaft bzw. zeitweilig so erschwert, dass sie die Ziele und Inhalte der Lehrpläne der allgemeinen Schulen nicht oder nur ansatzweise erreichen können. Diesen Kindern und Jugendlichen und ihren Eltern muss Hilfe durch Angebote im Förderschwerpunkt Lernen zuteil werden“ (KMK 1999 S. 2).

Die Entwicklung der schulischen Lernkompetenzen ist somit verzögert und benötigt eine sachkundige Begleitung. Lernerfolge sind für jeden lernenden Menschen als Antrieb zur weiteren Entwicklung nötig. Wenn Kinder außerordentliche Lernschwierigkeiten haben, ist das Risiko des Versagens und Scheiterns sehr groß. Sie benötigen dann frühzeitig andere Lernwege und Zugänge, Unterstützung beim Finden geeigneter Lernstrategien sowie oft einfach mehr Zeit.

Lernen mit dem Ziel der Selbstständigkeit setzt Schulische Bildung und Erziehung soll den Schüler*innen „mit Lernbeeinträchtigungen darauf vorbereiten, erfolgreich und weitgehend selbstständig ihr Leben in Familie und Freizeit, in Gesellschaft und Staat, in Berufs- und Arbeitswelt, in Natur und Umwelt zu bewältigen“ (KMK 1999 S.2).

„Der Unterricht im Förderschwerpunkt Lernen geht von den Bildungszielen und Lerninhalten der allgemeinen Schule aus. Diese Ziele und Inhalte des Unterrichts werden mit Blick auf die

Lernvoraussetzungen und den Sonderpädagogischen Förderbedarf der Schülerinnen und Schüler modifiziert“ (KMK 1999 S.10).

3.2.2 Förderschwerpunkt „Emotionale und soziale Entwicklung“

Ein Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung besteht, wenn sich Schüler*innen der Erziehung so nachhaltig verschließen oder widersetzen, dass sie im Unterricht nicht oder nicht hinreichend gefördert werden können und die eigene Entwicklung oder die der Mitschüler*innen erheblich gestört oder gefährdet sind (§ 4 Absatz 4 AO-SF). „Die sonderpädagogische Förderung ist in erster Linie auf die Weiterentwicklung der Fähigkeiten zu emotionalem Erleben und sozialem Handeln gerichtet. Dabei unterstützt und begleitet sie diese Kinder und Jugendlichen durch ein breites Angebot spezifischer individueller Hilfen“ (KMK 2000).

Aus den unterschiedlichsten Gründen kann die Fähigkeit zum Umgang mit den Gefühlen und zum sozialen Miteinander gravierend beeinträchtigt sein. Diese Kompetenzen sind für eine erfolgreiche Schulzeit von großer Bedeutung. Manche Schüler*innen benötigen eine Begleitung, die ihnen emotionale Sicherheit gibt und sie dabei unterstützt, ihr Verhalten kontinuierlich zu reflektieren. Dies ermöglicht es ihnen ihre Handlungsabläufe zu modifizieren. Die Förderschwerpunkte „Lernen“, „Sprache“, „Emotionale und soziale Entwicklung“ werden unter dem Begriff „Lern- und Entwicklungsstörungen“ zusammengefasst.

Sonderpädagogische Förderung im Bereich des Förderschwerpunkts emotionale und soziale Entwicklung „orientiert sich grundsätzlich an den Bildungszielen der allgemeinen und beruflichen Schulen“ (KMK 2000) (zielgleich).

3.3 Lernmaterialien und Medienkonzept

Der Französischunterricht an der GSB wird durch das eingeführte Lehrwerk unterstützt und begleitet. Um die Standards der Kompetenzanforderungen des Kernlehrplans Französisch für die Sekundarstufe I der Gesamtschule umfassend, nachhaltig und verlässlich zu vermitteln, wird die Lehrwerksarbeit durch authentische Materialien ergänzt.

Der Spracherwerb im Französischunterricht erfolgt in themenorientierten Unterrichtsvorhaben, die die fokussierte, systematische und vernetzte Kompetenzentwicklung ermöglichen. Bei der Auswahl der Lehr- und Lernmittel orientiert sich die Fachschaft an folgenden grundlegenden fachlichen Kriterien:

- Zusatzmaterialien zum eingeführten Lehrwerk (Schülerarbeitsheft, Folien, Lehrerhandbuch, Audio-CD, DVD) sind vorhanden. Im Sinne einer modularen Nutzung des Lehrwerkes stehen von der Fachschaft entwickelte Materialsammlungen zur Verfügung. Diese Materialien sind für alle Mitglieder stets zugänglich und werden regelmäßig erweitert und aktualisiert (z.B. nach Fortbildungen). Bei der Auswahl der Lehr- und Lernmittel ist überdies darauf zu achten, dass im Umgang mit ihnen alle kommunikativen Kompetenzen ausgewogen berücksichtigt und vielfältige Vermittlungsformen (schriftlich, mündlich, medial) genutzt werden können. Weitere lehrwerksunabhängige Materialien können bei vorhandenen Haushaltsmitteln in Rückkopplung mit der Lehrer- und Schulkonferenz angeschafft werden.
- Der Französischunterricht bindet von Beginn an dem Lernstand entsprechende authentische Texte in die Unterrichtsvorhaben ein. Darunter zählen
 - Sach- und Gebrauchstexte,
 - fiktionale/literarische Texte,

- diskontinuierliche Texte
- Texte in medialer Vermittlungsform.
- Die Auswahl der Texte erfolgt kompetenz-, alters- und interessenbezogen. Die Textlänge und Komplexität nimmt im Verlauf der Sekundarstufe I zu bis hin zur Lektüre von kurzen, authentischen Ganzschriften, der Behandlung von Auszügen aus Film und Fernsehen sowie der Auseinandersetzung mit Beiträgen aus Rundfunk und Internet.
- Zur Förderung des selbstständigen Sprachenlernens wird der Umgang mit entsprechenden Hilfsmitteln von Beginn an gefördert. Zweisprachige Wörterbücher stehen zur Verfügung.

3.4 Berufsvorbereitung im Fach Französisch

In der Sekundarstufe I beschäftigen sich die SuS sowohl in Band 3 als auch in Band 4 des Lehrwerks *À toi* mit berufsbezogenen Fragestellungen. In Band 3 handelt es sich um die Unité 4 «Découvrir le monde professionnel» und in Band 4 um das Dossier 3 «Trouver sa place dans l'avenir». Die SuS sprechen über Berufspläne und Interessen, machen Vorschläge und geben Ratschläge.

In der Sekundarstufe II setzen sich die SuS im Rahmen der Unterrichtsvorhaben «L'amitié franco-allemande» (V) und «Avancer en Europe» (VI) mit dieser Thematik auseinander.

3.5 Bezug zum Europaprofil der Schule

Die Gesamtschule der Stadt Brühl ist seit 2009 Europaschule und wurde im Jahr 2015 erfolgreich rezertifiziert. Als Europaschule wollen wir Interesse und Begeisterung für die Vielfältigkeit Europas wecken, das Engagement für Europa stärken, europäische Werte vermitteln sowie interkulturelle Kompetenzen fördern. Seit Jahren bilden Europa und die europäische Dimension des Lernens einen der Schwerpunkte der curricularen Arbeit unserer Schule.

Im Fach Französisch wird den Schülerinnen und Schülern das Thema „Europa“ in folgenden Modulen/Unterrichtsvorhaben vermittelt:

- Jahrgang 6:
Challenge EURO-POULBOT (Briefmarkenwettbewerb mit Kunst);
Einkauf/Essen/Trinken – Vergleich mit Deutschland.
- Jahrgang 8/9:
E-Mail – oder eTwinning-Projekt mit der Austauschschule (interkultureller Vergleich);
Französische Revolution in Zusammenarbeit mit GL.
- Jahrgang 10:
Deutsch-Französische Beziehungen;
Europa.
- Jahrgänge 12/13:
La France et l'Allemagne: vers un avenir commun dans une Europe unie;
Points chauds de la société française (l'immigration) (mögliche Zusammenarbeit mit Erdkunde);

möglicher Besuch in Brüssel oder Straßburg in Zusammenarbeit mit Sozialwissenschaften.

3.6 Bezug „Schule der Zukunft“

Die Gesamtschule der Stadt Brühl ist seit 2015 „Schule der Zukunft“ (Teilnahme an der Kampagne 2012 – 2015) und nimmt im Zeitraum 2016 – 2020 an der neuen Kampagne des Landes NRW teil.

„Schule der Zukunft – Bildung für Nachhaltigkeit“ ist eine gemeinsame Kampagne des Ministeriums für Schule und Weiterbildung (MSW) und des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz (MKULNV) des Landes Nordrhein-Westfalen und ist ein fester Bestandteil der Landesstrategie „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) – Zukunft Lernen NRW“. Die Kampagne orientiert sich am Weltaktionsprogramm „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)“ der Vereinten Nationen. Ziel ist es dabei, die Bildung für nachhaltige Entwicklung fest in den Unterricht zu integrieren.

Im Fach Französisch wird den Schülerinnen und Schülern das Thema „Nachhaltigkeit“ z.B. im Modul „Avancer en Europe“ in der Jahrgangsstufe 13 (Q2) lebensnah vermittelt.

4 Leistungsbewertung im Fach Französisch

Die Fachkonferenz vereinbart ein Konzept zur Leistungsbewertung auf der Grundlage des Kernlehrplans, in welchem festgelegt ist, welche Grundsätze und Formen der Leistungsmessung und Leistungsbewertung verbindlich in den jeweiligen Jahrgangsstufen gelten bzw. zu erbringen sind. Sie stellt dadurch die Vergleichbarkeit der Anforderungen innerhalb einzelner Jahrgangsstufen und Schulstufen sicher.

Die Leistungsbeurteilung orientiert sich dabei am spezifischen Lernvermögen, an den im Lehrplan beschriebenen Kompetenzerwartungen und den Zielsetzungen eines Unterrichtsvorhabens.

4.1 Allgemeine Grundsätze der Leistungsbewertung

Hier gelten vom Grundsatz her die allgemeinen Regelungen im SchulG. § 48 „ Grundsätze der Leistungsbewertung“ und die Vorgaben des Kernlehrplans.

4.2 Leistungsbewertung in der Sek. I

Kriterien der Leistungsbewertung und –rückmeldung

Allgemeine Kriterien:

Die Fachgruppe vereinbart das gemeinsame Verständnis, dass kommunikativer Erfolg und Verständlichkeit Vorrang vor der sprachlichen Korrektheit hat. Insgesamt soll die Leistungsbewertung und –rückmeldung alle Kompetenzbereiche des Kernlehrplans integrativ in ihrem gegenseitigen Zusammenspiel sowie in fokussierter, kompetenzspezifischer Betrachtung berücksichtigen. Kriterienorientierte Bewertungsraster werden als Grundlage der Leistungsbewertung verwendet. Im Sinne der Transparenz ist es wichtig und unverzichtbar, den Schülerinnen und Schülern diese Bewertungskriterien sowie entsprechende Prüfungsmodalitäten (Vertrautheit der Aufgabenformate, Anforderungsgrad, Ablauf einer Prüfungssituation) offenzulegen. Die Fachgruppe macht es sich zur Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern im Un-

terricht vielfältige Gelegenheiten zu geben, sich mit Art, Höhe und Umfang der Aufgaben und Kompetenzanforderungen in bewertungsfreien Unterrichtsarrangements vertraut zu machen.

Kriterien im Bereich der kommunikativen Kompetenzen:

Der Französischunterricht in der Sekundarstufe I hat das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu einer grundlegenden interkulturellen Kommunikationsfähigkeit zu befähigen. Im Zusammenhang des systematischen Kompetenzaufbaus sowie unter Berücksichtigung der Lernzeit und des entsprechenden Kompetenzstandes der Schülerinnen und Schüler beschließt die Fachgruppe, die folgenden Kriterien im Bereich der kommunikativen Kompetenzen als Grundlage der Leistungsbewertung und –rückmeldung heranzuziehen:

- Kommunikative Kompetenzen
 - Hörverstehen / Hörsehverstehen sowie Leseverstehen
 - inhaltliche Richtigkeit
 - Vollständigkeit entsprechend der Aufgabenstellung
 - Anspruchsniveau der Rezeptionsleistung des Gehörten/des Gesehenen
 - Schreiben
 - Themenbezogenheit und Mitteilungswert
 - logischer Aufbau
 - Ausdrucksvermögen
 - Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit
 - Formale Sorgfalt bezogen auf das Textformat
 - Sprechen
 - Initiative bei der Gesprächsführung
 - Spontaneität
 - Situationsangemessenheit
 - Themenbezogenheit und Mitteilungswert
 - phonetische / intonatorische Angemessenheit
 - Ausdrucksvermögen
 - Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit
 - Körpersprache, d.h. Mimik, Gestik, Blickkontakt
 - Frequenz, Kontinuität und Qualität der Unterrichtsbeiträge
 - Sprachmittlung
 - Mündliche Form der Sprachmittlung
 - Situations- und Adressatengerechtheit
 - inhaltliche Angemessenheit
 - Wiedergabe der relevanten Informationen
 - Körpersprache, d.h. Mimik, Gestik, Blickkontakt
 - sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache
 - Schriftliche Form der Sprachmittlung
 - Situations- und Adressatengerechtheit
 - inhaltliche Angemessenheit
 - Wiedergabe der relevanten Informationen
 - sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache

- eine der Aufgabenstellung entsprechende Form der Darstellung (u.a. Berücksichtigung von Adressat und Textsorte)

Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung soll zeitnah in schriftlicher und ggf. mündlicher Form erfolgen. Es wird vereinbart, sie entsprechend der überprüften Kompetenzen kriterienorientiert anzulegen und, verbunden mit Hinweisen der Kompetenzförderung, individuelle Stärken und Schwächen der Kompetenzentwicklung darzulegen.

Schriftliche Arbeiten:

Im Bereich der schriftlichen Arbeiten gibt die Fachlehrerin/der Fachlehrer in begründeter, schriftlicher Form eine Note. Im Sinne der Transparenz wird die Leistungsrückmeldung vereinbarungsgemäß so angelegt, dass eine fokussierte schriftliche Darstellung der Vorzüge und Schwächen der Leistung der einzelnen Schülerinnen und Schüler in den beiden Beurteilungsbereichen Sprache und Inhalt formuliert wird. Die Evaluation der schriftlichen Arbeit soll ihnen Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen und Hinweise zur Kompetenzförderung geben.

Verstöße gegen die standardsprachliche Norm werden mit Hilfe einheitlicher Korrekturzeichen gekennzeichnet. Wiederholt auftretende Fehler werden mit dem Vermerk „s.o.“ gekennzeichnet und führen nicht zu einem Punktabzug. Sind Wiederholungsfehler jedoch als systemische Fehler zu werten, so wird dies bei der Gesamtbeurteilung entsprechend berücksichtigt, verbunden mit schülerorientierten Hinweisen zur individuellen Kompetenzverbesserung.

Bei der Bewertung von schriftlichen Leistungen von Schülerinnen und Schüler, bei denen eine Lese- Recht- Schreibschwäche diagnostiziert wurde, sind die entsprechenden Regelungen (BASS 14-01) zu berücksichtigen.

Sonstige Leistungen im Unterricht:

Die Schülerinnen und Schüler werden in regelmäßigen Abständen, mindestens jedoch jeweils zu Ende eines Quartals, über ihren Leistungsstand beratend informiert. Die Note wird unabhängig von der Teilnote im Bereich *Schriftliche Arbeiten* festgelegt.

Gewichtung schriftlich – mündlich im Fach Französisch

„Der Lehrer als Erzieher benötigt zur Verwirklichung seiner Aufgaben einen pädagogischen Freiraum, bei der Leistungsbeurteilung einen pädagogischen Beurteilungsraum.“ [Notenbildungsverordnung NVO I.Vorbemerkungen] Daher steht es im Ermessen der Lehrkraft, das Verhältnis der schriftlichen und mündlichen Note individuell festzulegen. Der Orientierungsrahmen hierfür ist:

<i>Klassenstufen</i>	<i>Verhältnis schriftlich - mündlich</i>
Kl. 6 (1.Lernjahr)	s:m = 2:1
Kl. 7-10 (2.-5.Lernjahr)	s:m = 1:1

4.2.1 Vereinbarungen zur „Sonstigen Mitarbeit“

Zum Bereich *Sonstige Leistungen im Unterricht* zählen

- die Teilnahme am Unterrichtsgeschehen durch erfolgreiches kommunikatives Handeln und Sprachproduktion vor dem Hintergrund der interkulturellen Kommunikation,
- das Erstellen von themenbezogenen Dokumentationen (z.B. Lesetagebuch, Portfolio),
- die Präsentation von Ergebnissen aus Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeiten (z.B. mündliche Präsentation),
- die punktuelle schriftliche und mündliche Überprüfung zu allen kommunikativen Teilkompetenzen.

Notenerhebung 1. bis 5. Lernjahr (Kl. 6 bis 10)

Die Fähigkeit, eine Fremdsprache zu sprechen, ist mindestens so wichtig wie sie schreiben zu können. Die Unterrichtssprache ist daher Französisch. Dem Schreiben kommt dabei manchmal sogar nur eine ‚Hilfsrolle‘ zu. Aber solange man noch nicht frei sprechen kann, ist es hilfreich, die beabsichtigten Äußerungen schriftlich vorzubereiten. Und die Schriftsprache erleichtert die Lernarbeit, macht vieles anschaulich und einprägsam – und festigt damit die Fähigkeit zu sprechen – und natürlich auch zu schreiben. Und damit auch wieder zu sprechen. Also hängt alles zusammen.

Die Beteiligung am Unterricht in der Fremdsprache ist daher eine wichtige – und meistens die einzige – Übungs- und Erprobungsphase für das fremdsprachlich Gelernte. Diese Beteiligung – also die aktive, unaufgeforderte/freiwillige Mitarbeit in jeder Stunde – ist Voraussetzung dafür, dass die mündliche Note gut ist.

Es ist zu beachten, dass die reine „Mitarbeitsnote“ im Sinne der „Kopfnote“ (Mitarbeit und Verhalten in Halbjahresinformation oder Jahreszeugnis) nicht Bestandteil der mündlichen Note in den modernen Fremdsprachen ist.

In den modernen Fremdsprachen werden vielmehr die im Unterricht geforderten kommunikativen Kompetenzen gewertet, Hör- und Hörsehverstehen, Lesen, Sprechen (Intonation, Aussprache), grammatische und lexikalische Kompetenz, Sprachmittlung; aber auch der mündliche Umgang mit Texten in Verbindung mit (inter)kultureller Kompetenz und der Aufbau der Schreibkompetenzen als Unterrichtsgegenstand und als Vorarbeit für das Sprechen in der Fremdsprache.

All diese Sprachaktivitäten gehen, ggf. zusammen mit punktuellen mündlichen Noten (z.B. Kurzpräsentationen), mit einem Wert von 1/3 bis zu 50% in die Fachnote ein. Der übrige Anteil der Fachnote bezieht sich auf die schriftlichen Klassenarbeiten und ggf. weitere schriftliche Aufgaben (z.B. Summe aller schriftlichen Tests, gewertet wie eine Klassenarbeit).

Mit zunehmender Klassenstufe gewinnt die inhaltliche Qualität bei der Bewertung an Bedeutung.

Wichtig ist, dass für alle Notenstufen gilt, dass sprachliche Fehler, die durch „Ausprobieren“ von

- neuem Wortschatz
- neuen grammatischen Strukturen

gemacht werden, Teil des Lernprozesses und damit integrativer Bestandteil des Kompetenzaufbaus sind und die Leistungsmessung im Bereich der mündlichen Sprachproduktion in dieser Phase des Unterrichts nicht negativ beeinflussen.

Mündliche Noten werden den Schülerinnen und Schülern mehrfach im Jahr und auf Rückfrage von Schülerseite bekanntgegeben.

Sprachliche und inhaltliche Qualität der Beteiligung (incl. Aussprache, Lesen, ...)

Die sprachliche Qualität der Beteiligung wird im Anfangsunterricht deutlich stärker gewichtet als die inhaltliche Qualität. Die Schülerin/Der Schüler

<i>Note</i>	<i>Beschreibung der erbrachten Leistung</i>
	<p>kann das Unterrichtsgespräch problemlos verstehen und darauf richtig reagieren. kann vorgegebene Inhalte der Lektionen/Lektüre motiviert annehmen. kann leicht Transfer leisten, d.h. das aus dem Lehrwerk Gelernte wird leicht auf andere, vor allem auch eigenen Situationen übertragen – und möglicherweise ausgebaut und ergänzt.</p>
1	<p>kann weitgehend frei sprechen – mit wenigen Fehlern und mit Fehlerbewusstsein. Grundfertigkeiten wie Aussprache und Lesen sind so gut wie fehlerfrei. Der beim Erarbeiten einer Lektion gemeinsam erlernte Wortschatz + die Grammatik werden, zusammen mit dem bislang Gelernten, aktiv angewandt. Auch länger zurückliegender Wortschatz und Grammatik werden sicher beherrscht (Nachhaltigkeit, Wiederholen,...-> Lernerautonomie!).</p> <p>kann das meiste von dem, was der Lehrer sagt, richtig verstehen – und darauf richtig reagieren. kann Lektionsinhalte gut sprachlich umsetzen.</p>
2	<p>kann vorgegebene Inhalte der Lektionen/Lektüren motiviert und gut annehmen. kann oft Transfers gelungenen leisten. kann den beim Erarbeiten einer Lektion gemeinsam erlernten Wortschatz + die Grammatik, zusammen mit dem bislang Gelernten, aktiv anwenden. kann sich frei äußern und hat Fehlerbewusstsein. Die sprachlichen Grundfertigkeiten (Lesen, Aussprache, ...) beherrscht er sicher. Auch länger zurückliegende wichtige Teilbereiche werden noch beherrscht.</p>
3	<p>kann mit dem Lehrer ein Unterrichtsgespräch in der Fremdsprache führen, er versteht in der Regel alles Wichtige. kann flüssig, wenn auch gelegentlich nicht ganz sicher frei sprechen. kann weite Bereiche des Lernwortschatzes grammatikalisch weitgehend korrekt anwenden. kann zeigen, dass er sich für die Lerninhalte interessiert.</p>
4	<p>kann lernen und bei Wortabfragen und anderen Aufforderungen den Lernstoff wiedergeben. kann mühelos aussprechen und lesen und ist mühelos verständlich. kann frei sprechen in einfachen Strukturen.</p>
5	<p>kann von Lehrer zu Schüler und umgekehrt wenig dialogisch verstehen. kann nicht verständlich aussprechen. kann keine Vokabeln, keinen Satzbau. Nur wenig oder kein Interesse an den fremdsprachlichen Inhalten.</p>

Note *Beschreibung der erbrachten Leistung*

6 Keine Verständigung mehr möglich.

Nach: G. Franke, P. Weyland 2010

Ab dem 3. Lernjahr gewinnt die inhaltliche Qualität bei der Bewertung an Bedeutung.

Note *Beschreibung der erbrachten Leistung*

1 sehr gutes – interessiertes – Verständnis der Thematik, mit Ausblicken über den Textinhalt hinaus. Die Beiträge bringen den Unterricht voran.

2 gutes Verständnis der Textinhalte und tragen den Unterricht mit.

3 befriedigendes Verständnis: sie gehen auf die Fragen des Lehrers ein und halten den Unterrichts- Dialog im Fluss.

4 ausreichendes Verständnis: Vorgedachtes/Vorgesagtes wird wiederholt.

5 nur punktuelles Verständnis und begrenztes Interesse.

6 Desinteresse und Nicht-Verstehen.

Nach: G. Franke, P. Weyland 2010

Sprachliche Qualität der Beteiligung (incl. Aussprache, Lesen, ...)

Die Schülerin / Der Schüler

Note *Beschreibung der erbrachten Leistung*

1 kann den beim Erarbeiten einer Lektion gemeinsam erlernten Wortschatz + die Grammatik, zusammen mit dem bislang Gelernten, aktiv anwenden.

2 kann weitgehend das bislang Gelernte (Lexik und Grammatik) anwenden; leichte Lücken im Stoff vergangener Lektionen/Lernjahre sind möglich.

3 kann alle wichtigen Grundstrukturen sicher gebrauchen und hat weitgehende Fähigkeit, alles sagen zu können.

4 kann Themen wenigstens allgemein abhandeln. Grammatik und Lexik sind in Grundformen vorhanden. Gelegentliche Fehler auch in wesentlichen Bereichen Kein Fehlerbewusstsein. Aussprachemängel.

5 ist unsicher und oft ungenau oder unzutreffend in seiner Wortwahl, die Grammatik ist auch in Grundformen nicht (mehr) vorhanden. Aussprache nur schwer verständlich.

6 Zusammenhängende Äußerung ist nicht mehr möglich.

Diagnose und Förderung

Gemäß den in Kapitel 2.2 ausgewiesenen fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätzen erhalten die Schülerinnen und Schüler im Französischunterricht vielfältige Gelegenheiten der individuellen Rückmeldung zu ihrer Kompetenzentwicklung im bewertungsfreien Raum. Dazu zählen auch Hinweise zu erfolgsversprechenden individuellen Lernstrategien. Um Schülerinnen und Schüler gemäß ihrer Lernstände und –potenziale gezielt zu fördern, sind der Fachgruppe Französisch die Einbindung und unterrichtliche Nutzung verschiedener Diagnoseinstrumente besonders wichtig. Darunter fallen z.B.

- Fehlerkorrekturgitter,
- (Auto-)Evaluationsbögen,
- Portfolioarbeit.

4.2.2 Vereinbarungen zu Klassenarbeiten

Zum Bereich *Schriftliche Arbeiten* zählen

- Klassenarbeiten,
- mündliche Prüfungen als Teil einer Klassenarbeit oder als Ersatz für eine Klassenarbeit,
- die Anfertigung von schriftlichen Ausarbeitungen.

Klassenarbeiten

- überprüfen die in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben ausgewiesenen Schwerpunkt-kompetenzen,
- sind kompetenzorientiert gestaltet,
- nutzen dem Lernstand angemessene Aufgabenformate (vgl. KLP S. 59),
- überprüfen Kompetenzen in einem zusammenhängenden kommunikativen Rahmen,
- berücksichtigen insgesamt alle Kompetenzbereiche in geeigneter Form.

Die integrative Überprüfung der kommunikativen Teilkompetenzen gewinnt im Verlauf des Französischunterrichts der Sekundarstufe I zunehmend an Bedeutung.

Insgesamt verteilen sich die Klassenarbeiten bzw. die mündliche Prüfung als Ersatz für eine schriftliche Arbeit wie folgt:

Jahrgang	Anzahl	Dauer
6	6 (3 pro Halbjahr)	1 Stunde
7	4-6 (2-3 pro Halbjahr)	1 Stunde
8	4 (2 pro Halbjahr)	1 Stunde
9	4 (2 pro Halbjahr)	1 Stunde
10	4 (2 pro Halbjahr)	1 Stunde

Richtlinien für Klassenarbeiten

- Es werden in den Aufgabenstellungen die für die modernen Fremdsprachen vorgegebenen Operatoren verwendet.

<i>Klasse</i>	<i>Allgemeine Kriterien</i>	<i>Umfang der freien Textproduktion</i>	<i>Anteil der Textproduktion an der Gesamtpunktzahl</i>
6-7	Neben der Grammatik wird auch regelmäßig Hörverstehen, Leseverstehen, Mediation oder eine freie Textproduktion geprüft.	ca. 30-60 Wörter	je nach Umfang des Textes ca. 1/5 - 1/3
8-10	Ab dem 3. Lernjahr sind in der Textproduktion auch Bildbeschreibung, Analyse von Statistiken usw. möglich.	ca. 100-200 Wörter	je nach Umfang des Textes ca. 1/3 - 3/4

Schriftliche Arbeiten sollen in der Regel aus mehreren Teilaufgaben bestehen, die inhaltlich-thematisch miteinander zu verbinden sind, so dass die rezeptiven und produktiven Leistungen integrativ in Form von komplexen Aufgaben überprüft werden. Auch methodische Kompetenzen, die Gegenstand des Unterrichts waren, sollen in den Klassenarbeiten berücksichtigt werden (z.B. *filet à mot*, *formation de mot*, *structurer*, *compréhension globale/détaillée* etc).

Prozentanteile	Note %
87-100	1
73-86	2
59-72	3
45-58	4
18-44	5
0-17	6

Im Zuge der Transparenz werden die Punkte für Teilaufgaben im Aufgabenblatt aller Klassenarbeiten verbindlich ausgewiesen.

Verschiedene Niveaustufen sind in den Klassenarbeiten nicht notwendig, weil durch die Wahl des Faches Französisch schon vorab eine Differenzierung erfolgt ist. Zusatzanforderungen im Rahmen der Individualisierung werden durch eine Zusatzaufgabe gewährleistet. Diese Zusatzaufgabe geht über die Grundanforderungen hinaus und wird erst nach Bearbeitung aller Grundanforderungen ausgegeben.

In den entsprechenden Jahrgängen ist folgende Gewichtung für die verschiedenen Aufgabentypen vorgesehen:

Jahrgänge 6 und 7:

HV/LV	20-35%
Grammatik/Wortschatz:	30-40%
Freier Teil:	25-35%

Die Zusatzaufgabe ist nur für den Jahrgang 7 vorgesehen und mit 10 – 15 % zu gewichten.

Jahrgänge 8 bis 10:

HV/LV	20-25%
Grammatik/Wortschatz:	25-35%
Freier Teil:	35-50%

Die Zusatzaufgabe ist mit 10 – 15 % zu gewichten.

Während in den Klassenarbeiten der Jahrgänge 6 und 7 sowohl HV als auch LV enthalten sein können, sind ab der Jahrgangsstufe 8 diese Aufgabentypen abwechselnd enthalten.

4.3 Leistungsbewertung in der Sek. II

Die Gewichtung schriftlich – mündlich im Fach Französisch findet im Verhältnis 1:1 statt.

4.3.1 Vereinbarungen zur „Sonstigen Mitarbeit“

Zum Bereich *Sonstige Leistungen im Unterricht* zählen

- die Teilnahme am Unterrichtsgeschehen durch erfolgreiches kommunikatives Handeln und Sprachproduktion vor dem Hintergrund der interkulturellen Kommunikation,
- das Erstellen von themenbezogenen Dokumentationen (z.B. Lesetagebuch, Portfolio),
- die Präsentation von Ergebnissen aus Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeiten (z.B. mündliche Präsentation),
- die punktuelle schriftliche und mündliche Überprüfung zu allen kommunikativen Teilkompetenzen.

Es ist zu beachten, dass die reine „Mitarbeitsnote“ im Sinne der „Kopfnote“ (Mitarbeit und Verhalten in Halbjahresinformation oder Jahreszeugnis) nicht Bestandteil der mündlichen Note in den modernen Fremdsprachen ist. Dennoch ist die unaufgeforderte, selbstständige, den Unterricht voranbringende Mitarbeit Grundlage für eine gute mündliche Note.

In den modernen Fremdsprachen werden vielmehr die im Unterricht geforderten kommunikativen Kompetenzen gewertet, Hör- und Hörsehverstehen, Lesen, Sprechen (Intonation, Aussprache), grammatische und lexikalische Kompetenz, Sprachmittlung, aber auch der mündliche Umgang mit Texten in Verbindung mit (inter)kultureller Kompetenz und der Aufbau der Schreibkompetenzen als Unterrichtsgegenstand und als Vorarbeit für das Sprechen in der Fremdsprache.

All diese Sprachaktivitäten gehen, ggf. zusammen mit punktuellen mündlichen Noten (z.B. Kurzpräsentationen), in der Regel zu 50% in die Fachnote ein. Die anderen 50% der Fachnote beziehen sich auf die schriftlichen Klausuren und ggf. weitere schriftliche Aufgaben.

Inhaltliche und sprachliche Qualität der Beiträge sind in etwa gleichrangig zu werten.

A. Inhaltliche Qualität der Beteiligung am Unterrichtsgespräch:

Die Schülerbeiträge, bezogen auf den Inhalt der jeweiligen Themen :

<i>Note</i>	<i>Beschreibung der erbrachten Leistung</i>
1	sind qualitativ sehr gut, sie bringen den Unterricht voran und bieten neue Gedanken, Ideen, Einordnungen in thematische Zusammenhänge, stellen Querbezüge her, vertiefen relevante Aspekte kritisch, ...
2	sind qualitativ gute Beiträge, die den Unterricht mittragen und klares Verständnis des Themas, sowie den aktiven Versuch, weiterzudenken, ... erkennen lassen.
3	sind befriedigende Beiträge, die auf die Fragen des Lehrers eingehen, antworten und damit den UDialog im Fluss halten.
4	sind ausreichend: Vorgedachtes / Vorgesagtes wird wiederholt.
5	zeigen nur punktuelles Verständnis, bedarf zusätzlicher Erklärung zum Gesagten.
6	sind substanzlos.

B. Sprachliche Qualität der Beteiligung (incl. Aussprache, Lesen, ...)

Die Schülerin / Der Schüler

<i>Note</i>	<i>Beschreibung der erbrachten Leistung</i>
1	kann sich differenziert und abwechslungsreich, idiomatisch eingefärbt, ausdrücken; kann eigene Fehler kontrollieren und hat ein ausgeprägtes Fehlerbewusstsein in Bezug auf seine Sprachkompetenz. Seine Aussprache ist auch im Bereich der Prosodie lebendig und den Inhalten und der emotionalen Beteiligung entsprechend.
2	kann sich weitgehend fehlerfrei, flüssig und differenziert ausdrücken; kann sich selbst mit gelegentlichen Hilfen oder Hinweisen korrigieren.
3	kann fehlerhaft, aber noch flüssig sprechen; kann sich mit einfacher Wortwahl, häufigeren Wiederholungen, aber noch treffsicher und jedem Thema angemessen äußern.

Note *Beschreibung der erbrachten Leistung*

Seine Grammatik ist einfacher, aber solide.
kann sich auf Hinweis seiner Fehler bewusst werden und kann diese selbst korrigieren.

4 kann sich klar verständlich machen, seine Wortwahl ist jedoch elementarer, unsicherer;
kann Themen nur noch grob abhandeln.
Seine Grammatik ist in allen Grundformen vorhanden.
Fehler sind auch in wesentlichen Bereichen vorhanden.
Kein Fehlerbewusstsein. Aussprachemängel.

5 Die Wortwahl ist unsicher und oft ungenau oder unzutreffend.
Die Grammatik ist auch in Grundformen nicht mehr vorhanden.
Aussprache beeinflusst das Verständnis negativ.

6 Zusammenhängende Äußerungen sind nicht mehr möglich.

Nach: G. Franke, P. Weyland 2010

Tabellarische Darstellung nach Punkten

Note	Kriterien: Der Schüler / die Schülerin ...
<p>1 (15,14,13)</p> <p>Die Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • setzt sich inhaltlich sehr differenziert mit dem Unterrichtsthema auseinander • trägt in besonderem Maße durch Kreativität und eigene Impulse zum Unterricht bei • verfügt über eine hohe kommunikative Kompetenz in der Fremdsprache • verwendet die zur Verfügung stehenden sprachlichen Mittel souverän und korrekt (v.a. im Hinblick auf Wortschatz, Grammatik, Aussprache und Idiomatik) • nimmt bei schülerzentrierten Arbeitsformen eine aktive und besonders konstruktive Rolle ein • ist immer sehr gut auf den Unterricht vorbereitet
<p>2 (12,11,10)</p> <p>Die Leistung entspricht den Anforderungen voll.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • setzt sich inhaltlich differenziert mit dem Unterrichtsthema auseinander • trägt durch Kreativität und eigene Impulse zum Unterricht bei • verfügt über eine gute kommunikative Kompetenz in der Fremdsprache • verwendet die zur Verfügung stehenden sprachlichen Mittel sicher und zumeist korrekt • nimmt bei schülerzentrierten Arbeitsformen eine aktive und konstruktive Rolle ein • ist immer gut auf den Unterricht vorbereitet
<p>3 (9,8,7)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • setzt sich inhaltlich mit dem Unterrichtsthema auseinander • trägt mitunter durch Kreativität und eigene Impulse zum Unterricht bei • kann sich in der Fremdsprache verständlich ausdrücken

<p>Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • verwendet die zur Verfügung stehenden sprachlichen Mittel weitgehend korrekt • nimmt bei schülerzentrierten Arbeitsformen eine unterstützende Rolle ein • ist in der Regel auf den Unterricht vorbereitet
<p style="text-align: center;">4 (6,5,4)</p> <p>Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht aber im Ganzen noch den Anforderungen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • setzt sich wenig mit dem Unterrichtsthema auseinander • kann floskelhafte Satzbauteile zur Aufrechterhaltung eines Gesprächs in der Fremdsprache anwenden • verwendet die zur Verfügung stehenden sprachlichen Mittel nur teilweise korrekt • zeigt sich bei schülerzentrierten Arbeitsformen nur gelegentlich unterstützend • ist nur teilweise auf den Unterricht vorbereitet
<p style="text-align: center;">5 (3,2,1)</p> <p>Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht, lässt jedoch erkennen, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • ist unzureichend mit dem Unterrichtsthema vertraut • kann nur unzureichend in der Fremdsprache kommunizieren • kann die zur Verfügung stehenden sprachlichen Mittel nur fehlerhaft verwenden • bringt sich bei schülerzentrierten Arbeitsformen kaum ein • ist häufig nicht auf den Unterricht vorbereitet • behindert teilweise durch unpassende Beiträge das Unterrichtsgeschehen
<p style="text-align: center;">6 (0)</p> <p>Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht. Die Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • ist mit den Unterrichtsinhalten nicht vertraut • ist nicht bereit oder in der Lage, sich in der Fremdsprache zu äußern • bringt sich bei schülerzentrierten Arbeitsformen nicht ein • ist nicht auf den Unterricht vorbereitet • behindert durch unpassende Beiträge das Unterrichtsgeschehen
<p>Anmerkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Manche der aufgeführten Punkte sind unter Berücksichtigung des Lehrplans der jeweiligen Klassenstufe zu relativieren. • Die mündliche <i>Leistung</i> ist der Beitrag zum Unterricht, der von den Schülern <i>erbracht</i> wird. Die <i>Mitarbeit</i> ist somit zwar nicht unmittelbarer Bestandteil der Leistungskriterien, hat aber sehr wohl Einfluss auf die erbrachte Leistung und somit deren Benotung: Während eine gute Mitarbeit meist dazu beiträgt, dass ein Schüler letztendlich mehr Leistung erbringt, verringert eine zurückhaltende Mitarbeit oft die erbrachte Gesamtleistung. 	

Bewertung von Referaten und Präsentationen der Ergebnisse aus Gruppen-/Projektarbeiten

Verlässlichkeit und Zeitmanagement sind nicht nur im Unterricht, sondern auch im späteren Leben von großer Bedeutung. Daher sollte auf Folgendes geachtet werden: Wenn ein Referat aus selbst zu verantwortenden Gründen nicht termingerecht gehalten werden kann, wird die Referats-/ Präsentationsnote um eine Notenstufe abgesenkt. Hinweis: Handout liegt vor Beginn der Präsentation vor (ab Klasse 8); das Nicht Vorliegen entspricht einer nicht gemachten Hausaufgabe.

Kriterium	Ausführungen	S 1	S 2	S 3	S 4
Inhalt und Aufbau					
Gliederung	Sinnvoller Aufbau: Einleitung - Hauptteil - Schluss				
Richtigkeit	Fachlich korrekt				
Schwerpunktsetzung	Reduktion auf Wesentliches, Nennung aller zentralen Punkte				
Nachvollziehbarkeit	„roter Faden“, sinnvolle Reihenfolge, Erläuterung von Fachtermini, der Zuhörerschaft angemessene Schwierigkeit				
Vortrag					
Freies Sprechen	Freier Vortrag (kein Ablesen); Einhaltung der Redezeit				
Sprechweise	Flüssig, deutlich, laut, nicht zu schnell				
Wortwahl/Formulierung	Zielsprache: klar und verständlich; nachvollziehbarer Satzbau; Vermeidung von Umgangssprache und Füllwörtern				
Verständlichkeit der Aussprache					
Körpersprache	Blickkontakt, Mimik und Gestik, Körperhaltung				
Weitere Wahrnehmungskanäle	(z.B. Plakat, Power-Point-Präsentation, Folie, Standbild, Hörprobe)				
Funktionalität	Den Vortrag sinnvoll unterstützende Auswahl, dem Inhalt angemessen.				
Ausgewogenheit	Ausgewogenes Verhältnis zwischen Umfang von Vortrag und Veranschaulichung.				
Gestaltung	Technik (Übersichtlichkeit, Lesbarkeit, Lautstärke, Erkennbarkeit, ...) ansprechend, sorgfältig aufbereitet.				

Bewertung von Gruppenarbeitsprozessen

		S 1	S 2	S 3	S 4
Teamarbeit	Konzentriertes, arbeitsteiliges Arbeiten unter genauer Beachtung der Aufgabenstellung.				
Kommunikation	Quantitativer Beitrag zum Lösungsprozess: Grad der Beteiligung am Gruppengespräch in der Zielsprache.				
Thematik/ Inhalt	Qualitativer Beitrag zum Lösungsvorgang: Lieferung entscheidender, kreativer / korrigierender Impulse.				
Zielstrebigkeit/ Zeitmanagement	Selbstorganisation, die zügigen Beginn ermöglicht: Bereithaltung aller benötigter Materialien; Ergebnissicherung: Erzielung angemessener, schriftlich fixierter Ergebnisse innerhalb der vereinbarten Zeit.				

- Stufe 1 (S1) Leistungen sind in besonderem Maße erfüllt
 Stufe 2 (S2) Leistungen sind in vollem Maße erfüllt
 Stufe 3 (S3) Leistungen sind in angemessenem Maße erfüllt
 Stufe 4 (S4) Leistungen sind in unzureichendem Maße erfüllt

4.3.2 Vereinbarungen zu Klausuren

Zum Bereich *Schriftliche Arbeiten* zählen

- Klausuren,
- mündliche Prüfungen als Teil einer Klausur oder als Ersatz für eine Klausur,
- Facharbeiten als Ersatz für eine Klausur,
- die Anfertigung von schriftlichen Ausarbeitungen.

Bei der Beurteilung schriftlicher Leistungen kommt dem Bereich Sprache (Ausdrucksvermögen/Darstellungsleistung und Sprachrichtigkeit) ein höherer Stellenwert zu als dem Bereich Inhalt (Gewichtung 60:40). Es werden in den Aufgabenstellungen die für die modernen Fremdsprachen vorgegebenen Operatoren verwendet.

<i>Klasse</i>	<i>Allgemeine Kriterien</i>	<i>Umfang der freien Textproduktion</i>	<i>Anteil der Textproduktion an der Gesamtpunktzahl</i>
11-13	Es wird nur noch Leseverstehen, Hörverstehen, Textproduktion abgeprüft.	ca. 200-300 Wörter	mind. 3/4 (ausgenommen ist die reine Hör-/Hörsehverstehensklausur)

Die Fachschaft folgt den Bewertungsvorgaben der Landes NRW für das Zentralabitur und legt diese bei der Beurteilung von Klausuren zugrunde. Folgende Bewertungsraster erkennen wir als verbindlich an:

• **Bewertungsraster für die mündliche Kommunikationsprüfung**

Der Bewertung der mündlichen Klausur liegt das verpflichtende Bewertungsraster der Bezirksregierung für mündliche Klassenarbeiten zugrunde. Die Prüfungen werden von 2 Lehrkräften bewertet. Die Prüfung besteht aus einem monologischen Teil (darstellendes Sprechen) und einem dialogischen Teil (Partnerdialog).

Anlage 19

Mündliche Kommunikationsprüfungen – Gymnasiale Oberstufe

Bewertungsraster und Prüfungsrückmeldung für Schülerinnen und Schüler

Prüfungsteil 1: Zusammenhängendes Sprechen

Name: _____

Inhaltliche Leistung / Aufgabenerfüllung	Begründung / Stichworte	Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung																														
10 <input type="checkbox"/>		Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).																														
9 <input type="checkbox"/>		Die Aufgaben werden ausführlich und präzise erfüllt, wobei tiefer gehende differenzierte Kenntnisse deutlich werden.																														
8 <input type="checkbox"/>																																
7 <input type="checkbox"/>		Es werden durchgängig sachgerechte und aufgabengemäße Gedanken geliefert, die den behandelten Themenbereich auch erweitern können.																														
6 <input type="checkbox"/>																																
5 <input type="checkbox"/>		Die Ausführungen sind hinsichtlich Plausibilität und Argumentation nachvollziehbar. Die entwickelten Ideen beziehen sich auf die Aufgaben/ Dokumente und beruhen auf einem angemessenen Maß an Sachwissen.																														
4 <input type="checkbox"/>																																
3 <input type="checkbox"/>		Nur wenige der geforderten Aspekte bezüglich der Aufgaben werden erkannt und richtig angegeben. Die Ausführungen beziehen sich nur eingeschränkt auf die Aufgaben und sind manchmal unklar.																														
2 <input type="checkbox"/>																																
1 <input type="checkbox"/>		Die Ausführungen zeigen, dass die Aufgabenstellung / die Vorlagen nicht verstanden wurden. Auch durch zusätzliche Impulse werden nur lückenhafte Beiträge geliefert.																														
0 <input type="checkbox"/>																																
Die Punkte 0, 2, 4, 6, 8 und 10 werden nicht durch Deskriptoren definiert. Sie werden verwendet, wenn die Leistung nicht eindeutig einer Punktzahl mit Deskriptor zuzuordnen ist.																																
		<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Kommunikative Strategie / Präsentationskompetenz</th> <th colspan="3">Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</th> </tr> <tr> <th>Aussprache/ Intonation</th> <th>Wortschatz</th> <th>Grammatische Strukturen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>4 <input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/> gedanklich stringent; effizient; klar und flüssig; weitgehend freier Vortrag</td> <td><input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz</td> <td><input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei</td> </tr> <tr> <td>3 <input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/> vorwiegend kohärent und strukturiert; der Darstellungssituation angemessen; in der Regel sicher und flüssig</td> <td><input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt</td> <td><input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen</td> </tr> <tr> <td>2 <input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/> grundlegende Struktur erkennbar; z. T. verkürzend und/oder weitschweifend; nicht durchgehend flüssig</td> <td><input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation</td> <td><input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen</td> </tr> <tr> <td>1 <input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/> sehr unselbständig, unstrukturiert; Zusammenhang kaum zu erkennen; stockend und unsicher</td> <td><input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis</td> <td><input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen</td> </tr> <tr> <td>0 <input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>				Kommunikative Strategie / Präsentationskompetenz	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit			Aussprache/ Intonation	Wortschatz	Grammatische Strukturen	4 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> gedanklich stringent; effizient; klar und flüssig; weitgehend freier Vortrag	<input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz	<input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei	3 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> vorwiegend kohärent und strukturiert; der Darstellungssituation angemessen; in der Regel sicher und flüssig	<input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt	<input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen	2 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> grundlegende Struktur erkennbar; z. T. verkürzend und/oder weitschweifend; nicht durchgehend flüssig	<input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation	<input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen	1 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> sehr unselbständig, unstrukturiert; Zusammenhang kaum zu erkennen; stockend und unsicher	<input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis	<input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen	0 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kommunikative Strategie / Präsentationskompetenz	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit																															
	Aussprache/ Intonation	Wortschatz	Grammatische Strukturen																													
4 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> gedanklich stringent; effizient; klar und flüssig; weitgehend freier Vortrag	<input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz	<input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei																													
3 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> vorwiegend kohärent und strukturiert; der Darstellungssituation angemessen; in der Regel sicher und flüssig	<input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt	<input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen																													
2 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> grundlegende Struktur erkennbar; z. T. verkürzend und/oder weitschweifend; nicht durchgehend flüssig	<input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation	<input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen																													
1 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> sehr unselbständig, unstrukturiert; Zusammenhang kaum zu erkennen; stockend und unsicher	<input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis	<input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen																													
0 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																													

Punktzahl Prüfungsteil 1: Inhalt ___ / 10 Pkt. + Darstellungsleistung ___ / 15 Pkt. = ___ / 25 Pkt.

Prüfungsteil 2: An Gesprächen teilnehmen

Name: _____

Inhaltliche Leistung / Aufgabenerfüllung		Begründung / Stichworte	Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung																					
10	<input type="checkbox"/>		Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).																					
9	<input type="checkbox"/> Die Aufgaben werden ausführlich und präzise erfüllt, wobei tiefer gehende differenzierte Kenntnisse deutlich werden.		<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Kommunikative Strategie / Diskurskompetenz</th> <th colspan="3">Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</th> </tr> <tr> <th>Aussprache/ Intonation</th> <th>Wortschatz</th> <th>Grammatische Strukturen</th> </tr> </thead> </table>	Kommunikative Strategie / Diskurskompetenz	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit			Aussprache/ Intonation	Wortschatz	Grammatische Strukturen														
Kommunikative Strategie / Diskurskompetenz	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit																							
	Aussprache/ Intonation		Wortschatz	Grammatische Strukturen																				
8	<input type="checkbox"/>		<table border="1"> <tbody> <tr> <td>4</td> <td><input type="checkbox"/> flexible, situationsangemessene und adressatengerechte Interaktion; durchgängiges Aufrechterhalten der Kommunikation</td> <td><input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz</td> <td><input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td><input type="checkbox"/> weitgehend flexible Interaktion; in der Regel sicher, situationsangemessen und adressatengerecht</td> <td><input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt</td> <td><input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td><input type="checkbox"/> gelegentlich stockende und unsichere Kommunikation; Hilfe wird u.U. benötigt; Reaktion auf Nachfragen; weitgehend flexibel; weitgehend angemessener Adressatenbezug</td> <td><input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation</td> <td><input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td><input type="checkbox"/> stockende und unsichere Kommunikation; Gespräch kann nicht ohne Hilfen fortgeführt werden; geringer Adressatenbezug</td> <td><input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis</td> <td><input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen</td> </tr> <tr> <td>0</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>	4	<input type="checkbox"/> flexible, situationsangemessene und adressatengerechte Interaktion; durchgängiges Aufrechterhalten der Kommunikation	<input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz	<input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei	3	<input type="checkbox"/> weitgehend flexible Interaktion; in der Regel sicher, situationsangemessen und adressatengerecht	<input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt	<input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen	2	<input type="checkbox"/> gelegentlich stockende und unsichere Kommunikation; Hilfe wird u.U. benötigt; Reaktion auf Nachfragen; weitgehend flexibel; weitgehend angemessener Adressatenbezug	<input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation	<input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen	1	<input type="checkbox"/> stockende und unsichere Kommunikation; Gespräch kann nicht ohne Hilfen fortgeführt werden; geringer Adressatenbezug	<input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis	<input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen	0	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	<input type="checkbox"/> flexible, situationsangemessene und adressatengerechte Interaktion; durchgängiges Aufrechterhalten der Kommunikation			<input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz	<input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei																			
3	<input type="checkbox"/> weitgehend flexible Interaktion; in der Regel sicher, situationsangemessen und adressatengerecht		<input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt	<input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen																				
2	<input type="checkbox"/> gelegentlich stockende und unsichere Kommunikation; Hilfe wird u.U. benötigt; Reaktion auf Nachfragen; weitgehend flexibel; weitgehend angemessener Adressatenbezug		<input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation	<input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen																				
1	<input type="checkbox"/> stockende und unsichere Kommunikation; Gespräch kann nicht ohne Hilfen fortgeführt werden; geringer Adressatenbezug		<input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis	<input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen																				
0	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																			
7	<input type="checkbox"/> Es werden durchgängig sachgerechte und aufgabengemäße Gedanken geliefert, die den behandelten Themenbereich auch erweitern können.																							
6	<input type="checkbox"/>																							
5	<input type="checkbox"/> Die Ausführungen sind hinsichtlich Plausibilität und Argumentation nachvollziehbar. Die entwickelten Ideen beziehen sich auf die Aufgaben/ Dokumente und beruhen auf einem angemessenen Maß an Sachwissen.																							
4	<input type="checkbox"/>																							
3	<input type="checkbox"/> Nur wenige der geforderten Aspekte bezüglich der Aufgaben werden erkannt und richtig angegeben. Die Ausführungen beziehen sich nur eingeschränkt auf die Aufgaben und sind manchmal unklar.																							
2	<input type="checkbox"/>																							
1	<input type="checkbox"/> Die Ausführungen zeigen, dass die Aufgabenstellung / die Vorlagen nicht verstanden wurden. Auch durch zusätzliche Impulse werden nur lückenhafte Beiträge geliefert.																							
0	<input type="checkbox"/>																							
Die Punkte 0, 2, 4, 6, 8 und 10 werden nicht durch Deskriptoren definiert. Sie werden verwendet, wenn die Leistung nicht eindeutig einer Punktzahl mit Deskriptor zuzuordnen ist.																								

Punktzahl Prüfungsteil 2: Inhalt ___ / 10 Pkt. + Darstellungsleistung ___ / 15 Pkt. = ___ / 25 Pkt.

Gesamtpunktzahl: ___ / 50 Pkt.

Note:

Datum/Unterschrift:

Notenpunkte	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
Punkte	50 - 48	47 - 45	44 - 43	42 - 40	39 - 38	37 - 35	34 - 33	32 - 30	29 - 28	27 - 25	24 - 23	22 - 20	19 - 17	16 - 14	13 - 10	9 - 0

Hinweis: Eine Prüfungsleistung, die in einem der beiden Beurteilungsbereiche inhaltliche Leistung und Darstellungsleistung/sprachliche Leistung eine ungenügende Leistung darstellt, kann insgesamt nicht mit mehr als drei Notenpunkten bewertet werden. Eine ungenügende Leistung im inhaltlichen Bereich liegt vor, wenn in beiden Prüfungsteilen weniger als 4 Punkte erreicht werden. Eine ungenügende Leistung im Darstellungs- und sprachlichen Bereich liegt vor, wenn in beiden Prüfungsteilen weniger als 6 Punkte erreicht werden.

- *Erläuterung der Bewertungskriterien für die sprachliche Leistung*

Erläuterung der Bewertungskriterien für die Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung

Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).

Prüfungsteil 1: Zusammenhängendes Sprechen

	Kommunikative Strategie / Präsentationskompetenz	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit		
		Aussprache / Intonation	Wortschatz	Grammatische Strukturen
4	Die klare und effiziente Darstellung verläuft nahezu unabhängig von Notizen. Gedankliche Stringenz und eine gelungene Struktur bestimmen durchgängig die Äußerungen. Formulierungsschwierigkeiten werden selbständig überwunden.		Das Ausdrucksvermögen besticht durch Differenziertheit und Variabilität des Wortschatzes. Die Kommunikation verläuft präzise und flüssig.	Es wird ein breites Repertoire an grammatischen Strukturen eingesetzt. Die Kommunikation verläuft nahezu fehlerfrei.
3	Die Ausführungen werden in der Regel sicher und der Darstellungssituation angemessen vorgetragen; sie sind vorwiegend kohärent und strukturiert.	Die Ausführungen sind nahezu frei von Verstößen gegen die Aussprache / Intonation. Sie sind klar und deutlich. Betonung und Intonation werden zudem kommunikativ geschickt eingesetzt.	Die Aussagen sind verständlich, wobei überwiegend treffende Formulierungen gewählt werden. Idiomatische Wendungen gelingen zum Teil.	Der Gebrauch der Grundstrukturen ist weitgehend frei von Verstößen, komplexere Strukturen führen gelegentlich zu Problemen. Selbstkorrektur ist festzustellen.
2	Die Darstellung ist wenig zielgerichtet angelegt, z.B. werden verkürzende oder weitschweifende Aussagen gemacht; eine grundlegende Struktur ist erkennbar.	Im Allgemeinen ist die Fähigkeit einer kommunikationsunterstützenden Betonung und Intonation festzustellen. Die Kommunikation bleibt nahezu durchgängig gewahrt.	Es wird ein einfacher, aber angemessener Wortschatz verwendet. Ausdrucksschwierigkeiten werden zum Teil durch Umschreibungen überwunden.	Es werden überwiegend einfache Strukturen verwendet, die in ihrer Anwendung gelegentlich zu Missverständnissen führen.
1	Die Ausführungen werden sehr unselbständig und unstrukturiert vorgetragen, der Vortrag wird nur stockend und unsicher durchgeführt; Unter Umständen wird Hilfe in Anspruch genommen.	Es ist ein Mangel an Deutlichkeit und Klarheit in Aussprache und Intonation festzustellen. Aussprachefehler beeinträchtigen des Öfteren das Verständnis.	Es wird insgesamt ein sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz angewendet; häufige Wiederholungen prägen die Ausführungen.	Grundlegende Strukturen werden nur begrenzt erfolgreich eingesetzt. Viele Strukturfehler beeinträchtigen die Verständlichkeit.
0				

Erläuterung der Bewertungskriterien für die Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung

Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).

Prüfungsteil 2: An Gesprächen teilnehmen

	Kommunikative Strategie / Diskurskompetenz	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit		
		Aussprache / Intonation	Wortschatz	Grammatische Strukturen
4	Festzustellen ist ein flexibles und unbeschwertes Eingehen auf den / die Gesprächspartner. Die Interaktion verläuft situationsangemessen und der Kontakt zum Gesprächspartner wird durchgängig aufrechterhalten.		Das Ausdrucksvermögen besticht durch Differenziertheit und Variabilität des Wortschatzes. Die Kommunikation verläuft präzise und flüssig.	Es wird ein breites Repertoire an grammatischen Strukturen eingesetzt. Die Kommunikation verläuft nahezu fehlerfrei.
3	Die Interaktion ist weitgehend flexibel und in der Regel sicher. Sie verläuft der Gesprächssituation angemessen und ist adressatengerecht.	Die Ausführungen sind nahezu frei von Verstößen gegen die Aussprache / Intonation. Sie sind klar und deutlich. Betonung und Intonation werden zudem kommunikativ geschickt eingesetzt.	Die Aussagen sind verständlich, wobei überwiegend treffende Formulierungen gewählt werden. Idiomatische Wendungen gelingen zum Teil.	Der Gebrauch der Grundstrukturen ist weitgehend frei von Verstößen, komplexere Strukturen führen gelegentlich zu Problemen. Selbstkorrektur ist festzustellen.
2	Die Kommunikation ist gelegentlich stockend und unsicher. Unter Umständen wird Hilfe in Anspruch genommen. Der Bezug zu den Kommunikationspartnern ist weitgehend angemessen.	Im Allgemeinen ist die Fähigkeit einer kommunikationsunterstützenden Betonung und Intonation festzustellen. Die Kommunikation bleibt nahezu durchgängig gewahrt.	Es wird ein einfacher, aber angemessener Wortschatz verwendet. Ausdruckschwierigkeiten werden zum Teil durch Umschreibungen überwunden.	Es werden überwiegend einfache Strukturen verwendet, die in ihrer Anwendung gelegentlich zu Missverständnissen führen.
1	Die Kommunikation erlahmt immer wieder; sie ist stockend und unsicher. Das Gespräch kann nicht ohne Hilfe in Gang gehalten werden. Ein Adressatenbezug ist kaum vorhanden.	Es ist ein Mangel an Deutlichkeit und Klarheit in Aussprache und Intonation festzustellen. Aussprachefehler beeinträchtigen des Öfteren das Verständnis.	Es wird insgesamt ein sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz angewendet; häufige Wiederholungen prägen die Ausführungen.	Grundlegende Strukturen werden nur begrenzt erfolgreich eingesetzt. Viele Strukturfehler beeinträchtigen die Verständlichkeit.
0				

- *Bewertung von Sprachmittlung*

Bei der Bewertung der schriftlichen Textproduktionen (Schreiben und Sprachmittlung) erfolgt die Gewichtung von Sprache und Inhalt im Verhältnis 3:2.

Die Gewichtung der beiden Klausurteile A und B orientiert sich laut Kernlehrplan an der in der Abiturprüfung.

Bei Klausuren nach Aufgabenart 1.1 ergeben sich bei einer Gesamtpunktzahl von 150 Punkten folgende Verteilungen:

Aufgabenart 1.1: Klausurteil A (Schreiben und Leseverstehen integriert) (70%) + Klausurteil B (*hier*: Sprachmittlung, 30%)

	Inhalt		Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung		Summe	
	max. Punktzahl	erreichte Punkte	max. Punktzahl	erreichte Punkte	max. Punktzahl	erreichte Punkte
Klausurteil A	42 P.		63 P.		105 P. (70%)	
Klausurteil B	18 P.		27 P.		45 P. (30%)	
Gesamtpunktzahl					150 P. (100%)	

Aufgabenart 1.1: Klausurteil A (Schreiben und Leseverstehen integriert) (80%) + Klausurteil B (20%)

	Inhalt		Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung		Summe	
	max. Punktzahl	erreichte Punkte	max. Punktzahl	erreichte Punkte		
Klausurteil A	48 P.		72 P.		120 P. (80%)	
Klausurteil B	30 P.				max. Punktzahl	erreichte Punkte
					30 P. (20%)	
Gesamtpunktzahl					150 P. (100%)	

Die Bewertung der isolierten Teilkompetenz erfolgt in einem eigenen Bewertungsraster. Detaillierte Hinweise zur Bewertung der Teilkompetenz Sprachmittlung sowie des Hörverstehens finden sich in den entsprechenden Kapiteln dieser Handreichung.

Für die Bewertung der Darstellungsleistung in Klausurteil A ergibt sich je nach Gewichtung des Klausurteils (70-80%) die folgende Aufteilung. Es wird empfohlen, sich den fortgeführten Fremdsprachen in der gesamten Oberstufenarbeit am kriteriellen Bewertungsraster des Zentralabiturs zu orientieren, in den neu einsetzenden Fremdsprachen spätestens ab der Qualifikationsphase.

Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung (ab Abitur 2017) Klausurteil A

Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).

Kommunikative Textgestaltung

Anforderungen	100% (bisheriges Klausurformat)	70%	80%
Der Prüfling			
1 richtet seinen Text konsequent und explizit im Sinne der Aufgabenstellung auf die Intention und den Adressaten aus.	8	6	6
2 beachtet die Textsortenmerkmale der jeweils geforderten Zieltextformate.	6	4	5
3 erstellt einen sachgerecht strukturierten Text.	6	4	5
4 gestaltet seinen Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten.	6	4	5
5 belegt seine Aussagen durch eine funktionale Verwendung von Verweisen und Zitaten.	4	3	3
	30	21	24

Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

Anforderungen	100%	70%	80%
Der Prüfling			
6 löst sich vom Wortlaut des Ausgangstextes und formuliert eigenständig.	6	4	5
7 verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatz.	8	6	6
8 verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten Funktions- und Interpretationswortschatz.	6	4	5
9 verwendet einen variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbau.	10	7	8
	30	21	24

Sprachrichtigkeit

	Anforderungen	100%	70%	80%
	Der Prüfling			
	beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit im Sinne einer gelingenden Kommunikation.			
10	Wortschatz	12	9	10
11	Grammatik	12	8	10
12	Orthographie (Rechtschreibung und Zeichensetzung)	6	4	4
		30	21	24

	Gesamt	90	63	72
--	---------------	----	----	----

- *Bewertung der Darstellungsleistung in Klausuren*

Gewichtung der Gesamtklausur, Übersicht

Aufgabenart 1.1: Schreiben und Leseverstehen integriert (70%) + Sprachmittlung in die Fremdsprache, isoliert (30%)

	Kompetenzen	Inhaltliche Leistung (40%)	Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung (60%)	Summe
Klausurteil A	Schreiben / Leseverstehen (integriert)	42 P.	63 P.	105 P. (70%)
Klausurteil B	Sprachmittlung (isoliert)	18 P.	27 P.	45 P. (30%)
			Summe	150 P. (100%)

Klausurteil A (Schreiben/Leseverstehen integriert): Kriterien zur Bewertung der sprachlichen Leistung/ Darstellungsleistung

Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).

Kommunikative Textgestaltung

	Anforderungen	
	Der Prüfling	
1	richtet seinen Text konsequent und explizit im Sinne der Aufgabenstellung auf die Intention und den Adressaten aus.	6
2	beachtet die Textsortenmerkmale der jeweils geforderten Zieltextformate.	4
3	erstellt einen sachgerecht strukturierten Text.	4
4	gestaltet seinen Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten.	4
5	belegt seine Aussagen durch eine funktionale Verwendung von Verweisen und Zitaten.	3
		21

Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

Anforderungen		
Der Prüfling		
6	löst sich vom Wortlaut des Ausgangstextes und formuliert eigenständig.	4
7	verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatz.	6
8	verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten Funktions- und Interpretationswortschatz.	4
9	verwendet einen variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbau.	7
		21

Sprachrichtigkeit

Anforderungen		
Der Prüfling		
	beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit im Sinne einer gelingenden Kommunikation.	
10	Wortschatz	9
11	Grammatik	8
12	Orthographie (Rechtschreibung und Zeichensetzung)	4
		21

Gesamt Darstellungsleistung/sprachliche Leistung	63
---	-----------

Gesamt Klausurteil A (inklusive inhaltlicher Leistung)	105
---	------------

Klausurteil B: Teilleistungen – Kriterien (Sprachmittlung)

Teilaufgabe 4 (Mediation)

a) inhaltliche Leistung

Der Prüfling gibt die wesentlichen Inhalte im Sinne der Aufgabenstellung sinngemäß zusammenfassend wieder.

Anforderungen		maximal erreichbare Punktzahl
Der Prüfling		
<p>Die inhaltlichen Kriterien werden hier mit Blick auf folgende Aspekte kurs- und aufgabenspezifisch ausgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - situations- und adressatenbezogene sinngemäße Zusammenfassung, - Konzentration auf wesentliche Inhalte, - ggf. Hinzufügen von für das Verstehen erforderlichen Erläuterungen. 		18

b) Darstellungsleistung/sprachliche Leistung

Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Kernlehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).

Kommunikative Textgestaltung

Anforderungen		maximal erreichbare Punktzahl
Der Prüfling		
1	richtet seinen Text konsequent und explizit auf die Intention und den/die Adressaten im Sinne der Aufgabenstellung aus.	9
2	berücksichtigt den situativen Kontext.	
3	beachtet die Textsortenmerkmale des geforderten Zieltextformats.	
4	erstellt einen sachgerecht strukturierten Text.	
5	gestaltet seinen Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten.	

Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

Anforderungen		maximal erreichbare Punktzahl
Der Prüfling		
6	löst sich vom Wortlaut des Ausgangstextes und formuliert eigenständig, ggf. unter Verwendung von Kompensationsstrategien.	9
7	verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatz.	
8	verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten Funktionswortschatz.	
9	verwendet einen variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbau.	

Sprachrichtigkeit

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
Der Prüfling		
	beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit im Sinne einer gelingenden Kommunikation.	9
10	Wortschatz	
11	Grammatik	
12	Orthographie	

	Gesamt Klausurteil B	45
--	-----------------------------	----

Bewertungsbogen zur Facharbeit

Schuljahr 2015/16 - Q1 - Französisch Grundkurs

Name: XXX

Thema der Arbeit: XXX

	-	o	+	++	erreichte Punktzahl	maximale Punktzahl
Inhaltliche Aspekte						
Eingrenzung des Themas und Entwicklung eines zentralen Schwerpunktes/einer zentralen Fragestellung					40	
Auswahl sachgerechter Materialien und Quellen, (Umfang und Qualität)						
Differenziertheit und Sinnhaftigkeit der inhaltlichen Auseinandersetzung						
Logische Struktur und Stringenz der Argumentation ("roter Faden")						
Unterscheidung zwischen Fakten und Bewertung, kritische Distanz zu den eigenen Ergebnissen und Urteilen						
Erfüllung des Anforderungsbereichs I (compréhension)						
Erfüllung des Anforderungsbereichs II (analyse)						
Erfüllung des Anforderungsbereichs III (commentaire)						
Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung						
Textformate/Konventionen der Zieltextformate/Beherrschung fachspezifischer Methoden					45	
Textaufbau/sachgerechte und klare Strukturierung						
Ökonomie/Stringenz der Gedankenführung						
Funktionale Verwendung von Verweisen und Zitaten						
Eigenständigkeit des sprachlichen Ausdrucks						

Präzision, Klarheit und Differenziertheit des sprachlichen Ausdrucks																
Sprachrichtigkeit (Wortschatz, Grammatik, Orthographie)																
Formale Aspekte																
Vollständigkeit der Arbeit																
Nutzung von Tabellen, Graphiken, Bildmaterial und anderen Medien als Darstellungsmöglichkeiten																
Zitiertechnik																
Sauberkeit und Übersichtlichkeit von Graphiken und Schriftbild																
Einhaltung der vereinbarten Schreibformate																
korrektes Literaturverzeichnis																
Gesamtpunktzahl														100		

Note: XXX (X)

Datum, Unterschrift: _____

Hinweis: Der zugehörige Kommentar (S. 2) ist Bestandteil der Bewertung.

Note	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
ab	95	90	85	80	75	70	65	60	55	50	45	39	33	27	20	<20

Kommentar zur Facharbeit

Schuljahr 2015/16 - Q1 - Französisch Grundkurs

Name: XXX

Thema der Arbeit: XXX

Inhaltliche Aspekte:

XXX

Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung:

XXX

Formale Aspekte:

XXX

Datum, Unterschrift: _____

5 Themengebundene kompetenzorientierte Unterrichtsvorhaben in den Jahrgängen 6 bis 13 (Q2)

5.1 Jahrgang 6

À toi Band 1A

Veranschlagte Wochenanzahl	Unité / Titel	Lernziele / Kompetenzen /> Lernaufgabe	Methoden
3 Wo.	Unité 1 / Bonjour !	<p><i>Textes / Exercices : Bonjour !</i> jemanden begrüßen sich verabschieden nach dem Befinden fragen</p> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachliche Mittel : – Intonationsfrage – Aussagesatz</p> <p><i>France en direct : Paris</i> mit authentischen Dokumenten arbeiten (Fotoalbum)</p>	selbstständig mit dem Schülerbuch arbeiten
4 Wo.	Unité 2 / C'est la rentrée	<p><i>Approches : Le collège Jean Jaurès à Levallois</i> fragen, wie jemand heißt und darauf antworten</p> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachliche Mittel : – C'est qui ? / C'est ... – Je m'appelle ... / Moi, c'est ...</p> <p><i>Dialogues Modèles : Tu t'appelles comment ? / C'est qui ?</i> sagen, in welcher Klasse jemand ist / sie sind</p> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachliche Mittel : – je suis, tu es, il / elle est – en sixième / cinquième – dans la classe de + Name</p>	
3 Wo.	Unité 2 / C'est la rentrée	<p><i>Textes / Exercices : Dans la cour</i> jemanden / sich vorstellen <i>À toi : Joue la scène «C'est la rentrée»</i></p> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachliche Mittel : – Ce sont... – das Verb être – die Personalpronomen im Sg. / Pl. – der bestimmte Artikel im Sg. / Pl. – der Plural der Nomen</p> <p><i>France en direct : Voilà la France</i> mit authentischen Dokumenten arbeiten (Schilder)</p>	Wörter erschließen
2 Wo.	Leistungsmessung	<p><i>Repères</i> Überblick über Redemittel und Grammatik</p> <p><i>Exercices supplémentaires (fakultativ)</i> Wiederholung und Fördern</p> <p><i>Magazine pour le plaisir (fakultativ)</i> Textsorte : Zungenbrecher, Lied, Reim, Gedicht (Wortfeld : Begrüßung, Wetter)</p>	
1 Wo.	Module A / L'alphabet	<p>buchstabieren</p> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachliche Mittel : – das Alphabet</p>	

2 Wo.	<i>Unité 3 / Un quartier de Levallois</i>	<i>Approches : Dans le quartier de Nicolas</i> seinen Wohnort / sein Viertel vorstellen Dafür erwerben S. folgende sprachliche Mittel : – das Wortfeld <i>le quartier</i> – <i>il y a</i> – der unbestimmte Artikel im Sg. / Pl.	Wörter erschließen mit einem Onlinewörterbuch arbeiten
4 Wo.	<i>Unité 3 / Un quartier de Levallois</i>	<i>Fortsetzung</i> <i>Dialogues Modèles : On rentre ensemble ?</i> seine Adresse angeben fragen und sagen, wo sich etwas befindet sagen, dass man einverstanden ist / etwas nicht weiß Dafür erwerben S. folgende sprachliche Mittel : – <i>C'est où ?</i> – <i>Je ne sais pas.</i> – <i>D'accord.</i> – die Zahlen von 1 – 10 – <i>j'habite, tu habites, on rentre</i> – die Ortspräpositionen <i>entre, à côté</i>	
3 Wo.	<i>Unité 3 / Un quartier de Levallois</i>	<i>Textes / Exercices : Ils habitent à Levallois</i> sagen, dass jemand neu ist fragen und sagen, woher jemand kommt sagen, dass man etwas sucht <i>À toi : Joue une scène «Après le collègue»</i> Dafür erwerben S. folgende sprachliche Mittel : – <i>il est nouveau / elle est nouvelle</i> – das Wortfeld <i>le quartier</i> (Erweiterung) – die Verben auf <i>-er</i> – die Frage mit <i>qu'est-ce que ... ?</i> <i>France en direct : Bienvenue à Levallois</i> mit authentischen Dokumenten arbeiten (Internetseite von Levallois)	Vokabeln lernen (1) mit dem Internet arbeiten
1 Wo.	<i>Leistungsmessung</i>	<i>Repères</i> Überblick über Redemittel und Grammatik <i>Exercices supplémentaires</i> (fakultativ) Wiederholung und Fördern <i>Magazine pour le plaisir</i> (fakultativ) Textsorte : Zungenbrecher, Lied, Reim, Gedicht (Zahlen von 1 – 10, Verben auf <i>-er</i> , Wortfeld : Wohnort) <i>Révisions 1</i> (fakultativ) Lernstandsüberprüfung <i>Unités 1 – 3</i>	
1 Wo.	<i>Module B / Le vocabulaire en classe</i>	sich im Unterricht verständigen Dafür erwerben S. folgende sprachliche Mittel : – das Wortfeld <i>le vocabulaire en classe</i> Textsorte: Lied	
2 Wo.	<i>Unité 4 / Ma famille et moi</i>	<i>Approches : La famille de Nicolas et d'Océane</i> Familienbeziehungen beschreiben Dafür erwerben S. folgende sprachliche Mittel : – das Wortfeld <i>la famille</i> – <i>mon, ma, mes</i>	

		<p><i>Dialogues Modèles : Tu as des frères et sœurs ?</i></p> <p>nach Namen / Alter / Adresse / Geschwistern / Haustieren fragen und antworten</p> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachliche Mittel :</p> <ul style="list-style-type: none"> - das Wortfeld <i>les animaux</i> - die Zahlen bis 20 - <i>j'ai, tu as</i> - <i>il / elle s'appelle, ils / elles s'appellent</i> 	
Osterferien (Termine bitte eintragen)			
2 Wo.	<i>Unité 4 / Ma famille et moi</i>	<p><i>Textes / Exercices : Ça, c'est moi</i></p> <p>seine Familie mit Freunden und Haustieren vorstellen jemanden nach dem Alter fragen und darauf antworten sagen, dass jemand deutsch / französisch spricht <i>À toi : Présente ta famille</i></p> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachliche Mittel :</p> <ul style="list-style-type: none"> - das Verb <i>avoir</i> - die Possessivbegleiter <i>mon, ton, son</i> <p><i>France en direct : Mon animal est sympa</i></p> <p>mit authentischen Dokumenten arbeiten (Internetwettbewerb)</p>	Vokabeln lernen (2)
1 Wo.	<i>Leistungsmessung</i>	<p><i>Repères</i> Überblick über Redemittel und Grammatik</p> <p><i>Exercices supplémentaires</i> (fakultativ) Wiederholung und Fördern</p> <p><i>Magazine pour le plaisir</i> (fakultativ) Textsorte : Lied, Reim, Gedicht (Zahlen bis 20, Verb <i>avoir</i>, Wortfeld : Familie)</p> <p>Bilan 1 (fakultativ) Kompetenz-Check <i>Unités 1 – 4</i></p>	Vorbereitung auf die DELF-Prüfung
1 Wo.	<i>Module C / Les hobbies</i>	<p>über Hobbys sprechen</p> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachliche Mittel :</p> <ul style="list-style-type: none"> - das Wortfeld <i>les hobbies</i> - <i>j'adore, j'aime (beaucoup), je n'aime pas (trop), je déteste + Nomen</i> 	
1 Wo.	<i>Unité 5 / Chez les Fournier</i>	<p><i>Approches : Moi et ma chambre</i></p> <p>über sein Zimmer sprechen</p> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachliche Mittel :</p> <ul style="list-style-type: none"> - das Wortfeld <i>la chambre</i> - <i>Où est / sont... ?</i> - weitere Ortspräpositionen 	Vokabeln lernen (3)
3 Wo.	<i>Unité 5 / Chez les Fournier</i>	<p><i>Dialogues Modèles : Je n'ai pas mon sac de sport</i></p> <p>jemanden auffordern, etwas zu tun sagen, dass man etwas nicht dabei hat</p> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachliche Mittel :</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Écoute. / Regarde.</i> - <i>je n'ai pas mon / ma / mes + Nomen</i> <p><i>Textes / Exercices : Où sont mes clés ?</i></p>	Leseverstehen : Schlüsselwörter finden, überfliegendes Lesen

		<p>ein Zimmer / eine Wohnung beschreiben fragen, wo jemand / etwas ist und darauf antworten jemanden auffordern, etwas zu tun <i>À toi : Présente ta chambre ou ton appartement</i></p> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachliche Mittel : – das Wortfeld <i>l'appartement</i> – der zusammengezogene Artikel mit <i>de</i> – <i>Qui est ... ?</i> – die Verben <i>manger / ranger</i> – der Imperativ</p> <p><i>France en direct : Un bureau au top</i></p> <p>mit authentischen Dokumenten arbeiten (Katalog)</p>	Sprachmittlung
1 Wo.	Leistungsmessung	<p><i>Repères</i> Überblick über Redemittel und Grammatik</p> <p><i>Exercices supplémentaires</i> (fakultativ) Wiederholung und Fördern</p> <p><i>Magazine pour le plaisir</i> (fakultativ) Textsorte : Zungenbrecher, Lied, Gedicht, <i>Calligrammes</i> (Wortfeld : Wohnung / Zimmer)</p> <p><i>Révisions 2</i> (fakultativ) Lernstandsüberprüfung <i>Unités 4 – 5</i></p>	
3 Wo.	Module D / Les magasins Module E / À table	<p>ein Einkaufsgespräch führen eine Durchsage verstehen</p> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachliche Mittel : – das Wortfeld Einkaufsgespräch – typische französische Geschäfte und Produkte</p> <p>eine Situation bei Tisch bewältigen eine SMS schreiben</p> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachliche Mittel : – das Wortfeld <i>à table</i> – geläufige Abkürzungen für SMS und E-Mail</p>	

5.2 Jahrgang 7

À toi Band 1B

Veranschlagte Wochenanzahl	Unité / Titel	Lernziele / Kompetenzen /> Lernaufgabe	Methoden
1 Wo.	Unité Révisions (fakultativ)	<p><i>Textes / Exercices : Bonjour !</i> Wiederholungsübungen zu den Inhalten von À toi ! 1A</p>	
6 Wo.	Unité 1 / C'est la fête !	<p><i>Approches : C'est quand, ton anniversaire ?</i> fragen, wann jemand Geburtstag hat und darauf antworten Wochentage und Monate angeben Informationen erfragen</p> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachliche Mittel: – das Wortfeld <i>l'anniversaire</i> – die Zahlen bis 31 – Wochentage und Monate – die Frage mit <i>est-ce que</i></p> <p><i>Dialogues Modèles : Tu as un problème ?</i> sagen, was man gerne tun würde Bedauern ausdrücken sagen, dass man nicht einverstanden ist</p>	

		<p>sagen, dass man ein Problem hat sich über eine Geburtstagsfeier unterhalten</p> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachliche Mittel: – <i>je voudrais</i> + Infinitiv</p> <p><i>Textes / Exercices : On fait la fête !</i> jemandem zum Geburtstag gratulieren sagen, dass man etwas nicht macht <i>À toi: Écris une histoire</i></p> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachliche Mittel: – <i>je voudrais</i> + Nomen – die Verneinung <i>ne ... pas</i> – das Verb <i>faire</i></p> <p><i>France en direct : On invite les copains !</i> mit authentischen Dokumenten arbeiten (Geburtstagsfeier)</p>	<p>Lernen durch Lehren (Vokabeln lernen)</p> <p>Sprachmittlung</p>
1 Wo.	<i>Leistungsmessung</i>	<p><i>Repères</i> Überblick über Redemittel und Grammatik</p> <p><i>Exercices supplémentaires</i> (fakultativ) Wiederholung und Fördern</p> <p><i>Magazine pour le plaisir</i> (fakultativ) Textsorte : Zungenbrecher, Lied, Blog, Rezept (Wortfeld : Geburtstag, Rezept)</p> <p>Bilan 1 (fakultativ) Kompetenz-Check <i>Unités 1</i></p>	<p>Sprachmittlung</p> <p>Vorbereitung auf die DELF-Prüfung</p>
1 Wo.	<i>Module A / Fêtes et traditions en France</i>	<p>Feste und Traditionen kennen und mit den eigenen vergleichen</p> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachliche Mittel: – das Wortfeld <i>fêtes et traditions</i></p>	Internetrecherche
6 Wo.	<i>Unité 2 / Mes hobbies</i>	<p><i>Approches : Qu'est-ce que tu aimes ?</i></p> <p>über Hobbys und Vorlieben sprechen sagen, was man (nicht) mag</p> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachliche Mittel: – das Wortfeld <i>les hobbies</i> (Erweiterung) – (<i>ne pas</i>) <i>aimer / adorer</i> + Infinitiv (+ Nomen als Wiederholung)</p> <p><i>Dialogues Modèles : Tu as le numéro de Robin ? / Tu vas au club de foot?</i></p> <p>nach einer Telefonnummer fragen eine Telefonnummer angeben ein Telefongespräch führen sich verabreden</p> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachliche Mittel: – die Zahlen bis 100 – <i>tu vas</i> + zusammengesetzter Artikel mit <i>à</i></p>	Hörverstehen (1) (<i>Avant l'écoute</i>)
3 Wo.	<i>Unité 2 / Mes hobbies</i>	<p><i>Textes / Exercices : Un stage de quad !</i></p> <p>sagen, wohin man geht Vorschläge machen <i>À toi: Donne rendez-vous à un copain / une copine</i></p> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachliche Mittel: – die Frage mit <i>À quelle heure ... ? À dix heures ...</i> (volle Stunde) – <i>aller</i> + zusammengesetzter Artikel mit <i>à</i></p> <p><i>France en direct : Qu'est-ce que tu fais pendant les vacances ?</i></p> <p>mit authentischen Dokumenten arbeiten (Anzeigen zu Ferienkur-</p>	

		sen)	
1 Wo.	Leistungsmessung	<p><i>Repères</i> Überblick über Redemittel und Grammatik</p> <p><i>Exercices supplémentaires</i> (fakultativ) Wiederholung und Fördern</p> <p><i>Magazine pour le plaisir</i> (fakultativ) Textsorte : Lied, Forumbeitrag (Lautschulung, Thema : <i>On est fan</i>)</p> <p><i>Révisions 1</i> (fakultativ) Lernstandsüberprüfung <i>Unités 1 – 2</i></p>	
1 Wo.	Module B / Lecture : <i>La famille de Mamimo</i>	<p>einen Comic lesen und verstehen ein Rätsel lösen Leserbriefe zum Thema Familie lesen und verstehen</p> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachliche Mittel: – das Wortfeld Familie</p>	Sprachmittlung
6 Wo.	Unité 3 / Planète collègue	<p><i>Approches : Il est quelle heure ?</i></p> <p>nach der Uhrzeit fragen und darauf antworten über ihren Tagesablauf sprechen</p> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachl. Mittel : – das Wortfeld <i>le collègue</i> – <i>Il est quelle heure ?</i> – die Uhrzeit</p> <p><i>Dialogues Modèles : Mon emploi du temps, c'est l'horreur !</i></p> <p>über ihren Stundenplan sprechen ihre Meinung ausdrücken</p> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachliche Mittel: – das Wortfeld <i>les matières</i> – Redemittel zur Meinungsäußerung</p> <p><i>Textes / Exercices : Ce n'est pas mon jour !</i></p> <p>zu sagen, dass man zu spät ist, und sich dafür entschuldigen nach einem Grund fragen und etwas begründen sagen, dass jemand etwas (nicht) kann seinen Schulalltag beschreiben <i>À toi: Présente ta journée au collègue</i></p> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachliche Mittel: – <i>Pourquoi est-ce que ... ? / parce que</i> – das Verb <i>pouvoir</i> – die Possessivbegleiter <i>notre, votre, leur</i> – die Wochentage mit <i>le</i></p> <p><i>France en direct : Au collègue</i></p> <p>mit authentischen Dokumenten arbeiten (Internetseite eines Collège)</p>	Sprachmittlung
1 Wo.	Leistungsmessung	<p><i>Repères</i> Überblick über Redemittel und Grammatik</p> <p><i>Exercices supplémentaires</i> (fakultativ) Wiederholung und Fördern</p> <p><i>Magazine pour le plaisir</i> (fakultativ) Textsorte : Comic, Gedicht (Lautschulung, Thema : <i>Le nouveau prof</i>, Wortfeld : Monate und Jahreszeiten)</p>	Sprachmittlung

		Bilan 1 (fakultativ) Kompetenz-Check <i>Unités 2 – 3</i>	Vorbereitung auf die DELF-Prüfung
1 Wo.	<i>Module C / On a français !</i>	Unterrichtsgespräche verstehen und führen Dafür erwerben S. folgende sprachliche Mittel: – das Wortfeld <i>le vocabulaire en classe</i>	
1 Wo.	<i>Unité 4 / Qu'est-ce qu'on mange ce soir ?</i>	<i>Approches : Océane a faim !</i> sagen, dass man Hunger / Durst hat Mengen angeben Dafür erwerben S. folgende sprachliche Mittel: – das Wortfeld <i>les aliments</i> – <i>J'ai faim ./ J'ai soif.</i> – einige Mengenangaben <i>Dialogues Modèles : Ça fait combien ?</i> nach Preisen fragen ein Einkaufsgespräch führen Dafür erwerben S. folgende sprachliche Mittel: – das Wortfeld <i>les aliments</i> (Erweiterung)	Hörverstehen (2) (<i>Pendant l'écoute:</i> Notizen machen)
3 Wo.	<i>Unité 4 / Qu'est-ce qu'on mange ce soir ?</i>	<i>Textes / Exercices : Le dîner est prêt !</i> Vorschläge machen sagen, dass etwas (nicht) teuer ist sagen, dass man etwas (nicht) will <i>À toi: Aujourd'hui on prépare le dîner</i> Dafür erwerben S. folgende sprachliche Mittel: – weitere Mengenangaben mit <i>de</i> – die Verben <i>acheter / vouloir</i> – das Adjektiv – die Frage mit <i>Combien est-ce que ...?</i> <i>France en direct : La quiche aux légumes</i> mit authentischen Dokumenten arbeiten (Rezept)	Sprachmittlung
1 Wo.	<i>Leistungsmessung</i>	<i>Repères</i> Überblick über Redemittel und Grammatik <i>Exercices supplémentaires</i> (fakultativ) Wiederholung und Fördern <i>Magazine pour le plaisir</i> (fakultativ) Textsorte : Kantine Speiseplan, Preistafel (Thema : französische Essgewohnheiten, Wortfeld : <i>les aliments</i>) <i>Révisions 2</i> (fakultativ) Lernstandsüberprüfung <i>Unités 3 – 4</i>	
1 Wo.	<i>Module D / Au café, on prend son temps !</i>	im Café / Restaurant bestellen <i>À toi: Joue une scène au café</i> Dafür erwerben S. folgende sprachliche Mittel: – das Wortfeld <i>le menu</i> – das Verb <i>prendre</i>	
2 Wo.	<i>Unité 5 / Un weekend à Paris</i>	<i>Textes / Exercices : Vive Paris !</i> über Pläne sprechen Vorhaben formulieren <i>À toi: Fais le programme d'un week-end à Paris</i> Dafür erwerben S. folgende sprachliche Mittel: – das <i>futur composé</i>	Sprachmittlung

		<p><i>France en direct : Une semaine à Paris</i></p> <p>mit authentischen Dokumenten arbeiten (Broschüre, Fahrkarte, Eintrittskarte)</p> <p><i>Magazine pour le plaisir</i> (fakultativ) Textsorte : Magazinseite, Lied (Thema : <i>Toi + moi</i>, Wortfeld : <i>Star</i>)</p>	
1 Wo.	<i>Module E / Une carte postale</i>	<p>eine Postkarte verstehen und beantworten</p> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachliche Mittel: – Redemittel zum Schreiben einer Postkarte</p>	
1 Wo.	<i>Projekttag / freie Lektüre</i>	<p>Lektürevorschläge :</p> <p><i>Le journal de Théo: Un hamster au collège</i>, ISBN 978-3-06-021456-3 Atelier de lecture : Virgule (A1), ISBN 978-3-06-020633-9 Mais où est Louise? (A1+), ISBN 978-3-06-020635-3 <i>Faim d'Histoire : Sous les yeux du sphinx</i> (A1), ISBN 978-3-06-520102-5 <i>Le masque d'or</i> (A1), ISBN 978-3-06-520101-8 <i>À l'ombre des gargouilles</i> (A1), ISBN 978-3-06-520100-1 <i>À la découverte de la Nouvelle-France</i> (A1), ISBN 97 8-3-0-06-520099-8</p>	

5.3 Jahrgang 8

À toi Band 2

Veranschlagte Wochenanzahl	Unité / Titel	Lernziele / Kompetenzen /> Lernaufgabe	Methoden
1 Wo.	<i>Unité Révisions</i> (fakultativ)	<i>Tu es en forme pour la rentrée ?</i> Wiederholungsübungen	
2 Wo.	<i>Unité 1 / Bienvenue à Montpellier</i>	<p><i>Texte: Bienvenue à Montpellier</i> über Hobbys sprechen einen Ort angeben, an dem sie sich gerne aufhalten <i>À toi: Présente-toi au téléphone</i></p> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachliche Mittel: – das Wortfeld <i>les hobbies</i> – <i>faire du / de la / de l'</i> – <i>Mon endroit préféré, c'est...</i></p> <p><i>France en direct: Montpellier now !</i> mit authentischen Dokumenten arbeiten (Internetseite / Internet-Rallye)</p>	
1 Wo.	<i>Module C / Visitez Montpellier !</i> (fakultativ)	Montpellier und seine Umgebung kennen berühmte Persönlichkeiten aus der Region kennen	
3 Wo.	<i>Unité 2 / Un truc de fous</i>	<p><i>Approches: Trois jeunes en difficulté</i> über Vergangenes sprechen</p> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachliche Mittel: – das <i>passé composé</i> mit <i>avoir</i></p> <p><i>Texte A: Matéo super-héros !</i> über ein vergangenes Ereignis schreiben Begeisterung ausdrücken</p> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachliche Mittel: – das <i>passé composé</i> mit <i>être</i></p>	einen Text schreiben (1): anhand eines Modelltexts

2 Wo.	Fortsetzung Unité 2 / Un truc de fous	<p><i>Texte B: Matéo, quel idiot !</i> von einem persönlichen Erlebnis erzählen Ärger / Unglauben ausdrücken À toi: <i>Écris un texte pour ton journal ou ton blog</i></p> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachliche Mittel: – die Verneinung beim <i>passé composé</i> – die verbundenen Personalpronomen</p> <p><i>France en direct: «Surfer est un vrai plaisir»</i> mit authentischen Dokumenten arbeiten (Interview)</p>	einen Text schreiben (2): Lebendigkeit und Struktur Wörter erschließen
1 Wo.	Leistungsmessung	<p><i>Repères</i> Überblick über Redemittel und Grammatik</p> <p><i>Magazine pour le plaisir</i> (fakultativ) Comic: <i>Les excuses bonnes à entendre</i> (Thema: Ausreden)</p> <p><i>Révisions 1</i> (fakultativ) Lernstandsüberprüfung (Grammatik und Wortschatz)</p>	
3 Wo.	Unité 3 / Mon look et moi	<p><i>Approches: C'est mon style !</i> über den eigenen Kleidungsstil und Musikgeschmack sprechen</p> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachliche Mittel: – das Wortfeld <i>les vêtements / la mode / les couleurs</i> – das Wortfeld <i>la musique</i> – Adjektive (attributiv) – <i>pour</i> + Infinitiv</p> <p><i>Texte A: Elles prennent leur temps au Polygone</i> über Kleidung sprechen Farben und Größen von Kleidung angeben À toi: <i>Tu fais du shopping</i></p> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachliche Mittel: – der Demonstrativbegleiter <i>ce</i> – <i>prendre</i></p>	
2 Wo.	Fortsetzung Unité 3 / Mon look et moi	<p><i>Texte B: Ils te donnent leur avis (Le tatouage: pour ou contre ?)</i> Ratschläge geben Vorschläge äußern die eigene Meinung ausdrücken À toi: <i>Joue une émission de radio</i></p> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachliche Mittel: – die Objektpronomen <i>me, te, nous, vous</i> – <i>mettre</i> – <i>je trouve que</i> – <i>il faut / il ne fait pas</i> + Infinitiv – <i>tu pourrais</i></p> <p><i>France en direct: C'est ma musique ! (Stromae et Zaz)</i> mit authentischen Dokumenten arbeiten (Lied)</p> <p><i>Magazine pour le plaisir</i> (fakultativ) Comic: <i>Un look d'enfer !</i> (Thema: Mein Look)</p>	sprechen (1): einen Hörtext nachspielen
1 Wo.	Module D / Atelier d'écriture (fakultativ)	<p>Gedichte und Geschichten schreiben</p> <p>Textsorte: Gedicht</p>	
1 Wo.	Unité 4 / Ados en réseaux	<p><i>Approches: Mes copains du web</i> ihr Äußeres, ihren Charakter, ihre Vorlieben / Abneigungen beschreiben sagen, welches ihre Lieblingsfächer sind sagen, in welchem Fach sie gut / schlecht sind</p>	

		Dafür erwerben S. folgende sprachliche Mittel: – die Adjektive <i>bon, nul, gentil</i>	
3 Wo.		<p><i>Texte A: C'est criminel !</i></p> <p>fragen, was geschehen ist und wie es dazu gekommen ist sagen, was unternommen werden muss <i>À toi: Fais une interview</i></p> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachliche Mittel: – <i>Qu'est-ce qui s'est passé ?</i> – die direkten Objektpronomen <i>le, la, les</i> – <i>connaître</i></p> <p><i>Texte B: Ne donne jamais ton mot de passe ! (Internet et toi: le test)</i></p> <p>jemanden auffordern, etwas nicht / nie zu tun <i>À toi: L'abécédaire de l'Internet</i></p> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachliche Mittel: – das Wortfeld <i>l'Internet</i> (Erweiterung) – die Verneinung mit <i>ne ... personne, ne ... rien, ne ... jamais</i> – der verneinte Imperativ – <i>écrire</i></p> <p><i>France en direct: Un film</i></p> <p>mit authentischen Dokumenten arbeiten (Film)</p>	Vokabeln lernen: Wörter erschließen
1 Wo.	Leistungsmessung	<p><i>Repères</i> Überblick über Redemittel und Grammatik</p> <p><i>Magazine pour le plaisir</i> (fakultativ) Comic: <i>Comment parler jeu vidéo ?</i> (Thema: Videospiele)</p> <p>Bilan 1 (fakultativ) Kompetenz-Check <i>Unités 1 – 4</i></p>	Vorbereitung auf die DELF-Prüfung
1 Wo.	Module A / <i>Ça ne va pas ?</i> (fakultativ)	<p>sagen, wo man Schmerzen hat Ratschläge geben</p> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachliche Mittel: – das Wortfeld <i>le corps</i></p>	
2 Wo.	Unité 5 / <i>Faites la fête !</i>	<p><i>Approches: C'est bientôt ta fête</i></p> <p>über die Organisation einer Party sprechen</p> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachliche Mittel: – das Wortfeld <i>la fête</i> – <i>attendre</i></p> <p><i>Texte A: Ma fête préférée, c'est ...</i></p> <p>über das eigene Lieblingsfest sprechen <i>À toi: Présente ta fête préférée</i></p> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachliche Mittel: – das Wortfeld <i>les fêtes et les traditions</i> – der Fragebegleiter <i>quel</i> – <i>sortir</i></p>	einen Vortrag halten
2 Wo.		<p><i>Textes B: La recette des oreillettes</i></p> <p>sagen, welche Zutaten man braucht Mengen angeben die Arbeitsschritte eines Rezepts beschreiben <i>À toi: Présente une recette</i></p>	

		<p>Dafür erwerben S. folgende sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - das Wortfeld <i>la recette</i> - das Wortfeld <i>les aliments</i> (Erweiterung) - der Teilungsartikel - <i>devoir</i> - die Zahlen bis 1000 <p><i>France en direct: La France en fête</i></p> <p>mit authentischen Dokumenten arbeiten (Plakat)</p>	
1 Wo.	<i>Leistungsmessung</i>	<p><i>Repères</i> Überblick über Redemittel und Grammatik</p> <p><i>Magazine pour le plaisir</i> (fakultativ) Comic: <i>Plein zoom sur les desserts !</i> (Thema: Nachtisch)</p>	
1 Wo.	<i>Unité 6 / Des héros et des passions</i>	<p><i>Approches: Les héros des ados</i></p> <p>sagen, wen sie bewundern und warum</p> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Indefinitbegleiter <i>tout</i> 	
2 Wo.		<p><i>Texte A: Une interview avec Nikola Karabatic (Un champion en direct)</i></p> <p>ein Interview verstehen und wiedergeben <i>À toi: Posez des questions à un champion</i></p> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - das Wortfeld <i>le sport</i> - die indirekten Objektpronomen <i>lui, leur</i> - <i>dire</i> - die indirekte Rede (<i>il / elle / on dit que</i>) <p><i>Texte B: La passion, c'est ça qui compte !</i></p> <p>sagen, ob sie ein Instrument spielen / eine Sportart ausüben außergewöhnliche Lebensentwürfe kennen <i>À toi: Donne ton avis</i></p> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - das Wortfeld <i>les sports / les instruments</i> - Redemittel für die Diskussion - <i>jouer de / à</i> - <i>voir</i> - <i>lire</i> 	
1 Wo.		<p><i>France en direct: Théo Frilet, l'acteur qui monte</i></p> <p>mit authentischen Dokumenten arbeiten (Interview)</p>	Sprachmittlung
1 Wo.	<i>Leistungsmessung</i>	<p><i>Repères</i> Überblick über Redemittel und Grammatik</p> <p><i>Magazine pour le plaisir</i> (fakultativ) Comic: <i>Et si tu avais un copain célèbre ?</i> (Thema: Mein Freund der Star)</p> <p><i>Révisions 2</i> (fakultativ) Lernstandsüberprüfung <i>Unités 4 – 6</i></p>	
1 Wo.	<i>Unité 7 / Bonnes vacances !</i>	<p><i>Approches: Découvrez la région de Montpellier</i></p> <p>sagen, was sie in den Ferien machen über ihren Ort / ihre Region sprechen</p> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>ouvrir</i> - <i>du ... au ...</i> 	

1 Wo.	<i>Unité 7 / Bonnes vacances !</i>	<p><i>Texte: Sur la route de Ganges</i></p> <p>jemanden nach dem Weg fragen jemandem den Weg beschreiben Verwunderung / Ärger ausdrücken nachfragen bei Nichtverstehen wiedergeben, was jemand gesagt hat <i>À toi: Explique le chemin à un ami / une amie</i></p> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachliche Mittel: – die Verneinung mit <i>ne ... plus</i> – <i>il / elle / on demande si</i> – <i>je crois que</i> – die Ordnungszahlen</p> <p><i>France en direct: Pendant les vacances</i></p> <p>mit authentischen Dokumenten arbeiten (Informationsschild)</p> <p><i>Magazine pour le plaisir</i> (fakultativ) Comic: <i>Youpi ! C'est les vacances !</i> (Thema: Endlich Ferien)</p> <p><i>Bilan 2</i> (fakultativ) Kompetenz-Check <i>Unités 5 – 7</i></p>	Vorbereitung auf die DELF-Prüfung
1 Wo.	<i>Module B / À la gare</i>	<p>eine Bahnhofsdurchsage verstehen nach Auskunft fragen und antworten einen Fahrplan lesen</p> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachliche Mittel: – das Wortfeld <i>la gare</i></p> <p>Textsorte: Bahnhofsdurchsage, Fahrplan</p>	
1 Wo.	<i>Module E / Il fait beau ! (fakultativ)</i>	<p>einen Wetterbericht verstehen über das Wetter sprechen</p> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachliche Mittel: – das Wortfeld <i>la météo</i></p> <p>Textsorte: Wetterbericht</p>	
2 Wo.	<i>Jahresabschluss / Projekttag / freie Lektüre</i>	<p>Lektürevorschläge:</p> <p><i>Atelier de lecture: Virgule (A1)</i> <i>Mais où est Louise? (A1+)</i> <i>Faim d'Histoire: Sous les yeux du sphinx (A1)</i> <i>Le masque d'or (A1)</i> <i>À l'ombre des gargouilles (A1)</i> <i>À la découverte de la Nouvelle - France (A1)</i></p>	

5.4 Jahrgang 9

À toi Band 3

Veranschlagte Wochenanzahl	<i>Unité / Titel</i>	Lernziele / Kompetenzen /> Lernaufgabe	Methoden
	<i>Révisions 1</i> (fakultativ)	Vorbereitung der Unité 1 (Grammatik und Wortschatz)	
1 Wo.	<i>Unité 1 / Paris: On met le cap sur la capi- tale !</i>	<p><i>Approches: Qu'est-ce que tu aimerais visiter à Paris?</i> ausdrücken, was man gerne unternehmen würde, und begründen, warum</p> <p><i>À toi: fais le programme d'une journée à Paris</i></p> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachliche Mittel: – der Superlativ der Adjektive</p>	

1 Wo.		<p><i>A: Est-ce que vous vous sentez bien à Paris?</i> (Kompetenzschwerpunkt: Schreiben) seinen Tagesablauf beschreiben sagen, womit man (nicht) zufrieden ist</p> <p><i>À toi: décris ta journée</i></p> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachliche Mittel: – die reflexiven Verben (Präsens) – <i>conduire</i> – <i>être content de faire qc</i></p>	
1 Wo.		<p><i>B: Il vaut mieux demander le chemin</i> (Kompetenzschwerpunkt: Sprechen) jemandem den Weg mit öffentlichen Verkehrsmitteln beschreiben</p> <p><i>À toi: demande le chemin</i></p> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachliche Mittel: – <i>il vaut mieux</i> + Infinitiv – <i>aller à / aller en</i></p>	
1 Wo.		<p><i>C: C'est de l'arnaque!</i> (Kompetenzschwerpunkt: Sprachmittlung) eine Speisekarte lesen wiedergeben, was jemand gesagt hat</p> <p><i>À toi: fais la médiation dans un restaurant</i></p> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachliche Mittel: – die indirekte Rede/Frage</p>	Sprachmittlung: passend zur Situation das Wesentliche von Aussagen filtern
1 Wo.		<p><i>D: Le monument le plus célèbre de Paris</i> (Kompetenzschwerpunkt: Lesen) Orte näher beschreiben</p> <p><i>À toi: présente un monument parisien</i></p> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachliche Mittel: – das Pronomen <i>y</i> – die Jahreszahlen</p>	
		<p><i>La France en direct: Paris en chiffres (fakultativ)</i> Informationen über Paris verstehen; ein Lied über Paris hören</p>	
		<p><i>Lecture: Victor Lustig, l'homme qui a vendu la tour Eiffel (fakultativ)</i> einen Zeitungsartikel zum Eiffelturm lesen und verstehen</p>	
	<i>Module C (fakultativ)</i>	<p><i>Poèmes et chansons sur Paris: Gedichte lesen, über Musik sprechen</i></p>	
	Révisions 2 (fakultativ)	Vorbereitung der Unité 2 (Grammatik und Wortschatz)	
1 Wo.	Unité 2 / <i>A comme amour ... ou comme amitié!</i>	<p><i>Approches: Toi et moi, c'est pour la vie!</i> über Freundschaft und Liebe sprechen</p> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachliche Mittel: – das Relativpronomen <i>où</i></p>	
1 Wo.		<p><i>A: Un meilleur ami, qu'est-ce que c'est pour toi?</i> (Kompetenzschwerpunkt: Schreiben) Personen näher beschreiben über Freundschaft sprechen</p> <p><i>À toi: écris un message dans un forum</i></p> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachliche Mittel: – das das Relativpronomen <i>qui</i> und <i>que</i></p>	
1 Wo.		<p><i>B: Est-ce que tu es plutôt copain ou plutôt famille?</i> (Kompetenzschwerpunkt: Sprechen) sagen, was man gerne mit Freunden / mit der Familie unternimmt</p>	

		<p><i>À toi: fais un sondage</i></p> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachliche Mittel: – <i>Qu'est-ce que ...? / Qu'est-ce qui ...? / Qui est-ce qui ...? / Qui est-ce que ...?</i> – die Objektpronomen und <i>y</i> vor Infinitiv</p>	
1 Wo.		<p><i>C: Elle est dans ma tête</i> (Kompetenzschwerpunkt: Hören) ein Liedtext verstehen Gefühle ausdrücken über Musik sprechen</p> <p><i>À toi: écoute l'interview avec Tom Frager</i></p> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachliche Mittel : – Adjektive auf <i>-eux / -euse</i></p>	Hörverstehen: Hörerwartungen nutzen
1 Wo.		<p><i>D: Qu'est-ce que tu voudrais regarder ce soir?</i> (Kompetenzschwerpunkt: Lesen) sagen, welche Fernsehsendung einem gefällt, und diese Wahl begründen Personen / Sachen / Orte näher beschreiben</p> <p><i>À toi: lis le programme et choisis une émission</i></p> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachliche Mittel : – die vorangestellten Adjektive – die Adjektive <i>beau, nouveau, vieux</i> – <i>plaire</i> – <i>ça m' / t' / l' / nous / vous / les intéresse</i> – <i>j'ai envie de + Infinitiv</i></p>	
		<p><i>La France en direct: Tal «On avance» (fakultativ)</i> ein Interview mit der Sängerin Tal hören und verstehen</p>	
		<p><i>Lecture: Je suis sortie avec un garçon ... (fakultativ)</i> einen Ratgeberartikel zum Thema Partnerschaft lesen und verstehen</p>	
	Révisions 3 (fakultativ)	Vorbereitung der Unité 3 (Grammatik und Wortschatz)	
1 Wo.	Unité 3 / <i>La vie au collège</i>	<p><i>Approches: Tu es en troisième?</i></p> <p>das französische Schulsystem kennenlernen</p>	
1 Wo.		<p><i>A: Ici, c'est le pied!</i></p> <p>(Kompetenzschwerpunkt: Schreiben)</p> <p>etwas vergleichen etwas beurteilen Vermutungen anstellen</p> <p><i>À toi: décris la vie dans ton école</i></p> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachliche Mittel : – <i>j'espère que</i> – <i>croire</i> – der Komparativ der Adjektive</p>	
1 Wo.	Fortsetzung Unité 3 / <i>La vie au collège</i>	<p><i>B: Plus de cafétérias et moins de surveillants!</i></p> <p>(Kompetenzschwerpunkt: Hören)</p> <p>Wünsche äußern Vorschläge machen sagen, dass etwas fehlt / ausreicht</p> <p><i>À toi: écoute et laisse un message à Radio Ado</i></p> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachliche Mittel :</p>	

		<ul style="list-style-type: none"> – <i>il me manque</i> – <i>ça suffit</i> (lexikalisch) 	
1 Wo.		<p>C: Agissons contre la faim!</p> <p>(Kompetenzschwerpunkt: Sprechen)</p> <p>über soziales Engagement sprechen</p> <p>À toi: invente une action pour ton école</p> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachliche Mittel :</p> <ul style="list-style-type: none"> – Verben auf –ir (Typ finir) – <i>chacun / chacune</i> 	
1 Wo.		<p>C: Agissons contre la faim!</p> <p>(Kompetenzschwerpunkt: Sprechen)</p> <p>über soziales Engagement sprechen</p> <p>À toi: invente une action pur ton école</p> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachliche Mittel :</p> <ul style="list-style-type: none"> – Verben auf –ir (Typ finir) – <i>chacun / chacune</i> 	
1 Wo.		<p>D: C'était comment la troisième en 1963?</p> <p>(Kompetenzschwerpunkt: Lesen)</p> <p>über Vergangenes sprechen</p> <p>À toi: relis l'interview et parle d'autrefois</p> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachliche Mittel :</p> <ul style="list-style-type: none"> – <i>imparfait</i> (Formen) 	
		<p>La France en direct: Un reportage (fakultativ)</p> <p>eine Schulreportage sehen und verstehen</p>	Hör-Seh-Verstehen: Bilder zur Textentschlüsselung nutzen
		<p>Lecture: Présente-toi comme un délégué/e! (fakultativ)</p> <p>einen Artikel über Klassensprecher lesen und verstehen</p>	
	Module A (fakultativ)	Mon livre préféré	ein Buch präsentieren
	Module D (fakultativ)	L'actualité à la une: Nachrichten verstehen und darüber berichten	
	Bilan 1 (fakultativ)	Vorbereitung auf die DELF-Prüfung A2	

	Révisions 4 (fakultativ)	Vorbereitung der Unité 4 (Grammatik und Wortschatz)	
1 Wo.	Unité 4 / <i>Découvrir le monde professionnel</i>	<i>Approches: Tu cherches un job d'été?</i> über Berufswünsche sprechen Vor- und Nachteile abwägen Dafür erwerben S. folgende sprachliche Mittel : – <i>par contre, donc</i> – <i>j'aimerais</i> (lexikalisch) – <i>je voudrais devenir</i> (lexikalisch)	
1 Wo.		<i>A: Vous vous êtes amusés ou ennuyés en stage?</i> (Kompetenzschwerpunkt: Sprachmittlung) über vergangene Erlebnisse schreiben und diese bewerten <i>À toi: fais la médiation d'un rapport de stage</i> Dafür erwerben S. folgende sprachliche Mittel : – die reflexiven Verben im <i>passé composé</i> – <i>c'est pourquoi</i>	
1 Wo.	Unité 4 / <i>Découvrir le monde professionnel</i>	<i>B: Ma lettre de motivation</i> (Kompetenzschwerpunkt: Schreiben) berichten, was man gerade getan hat / gerade tut <i>À toi: écris ta lettre de motivation</i> Dafür erwerben S. folgende sprachliche Mittel : – <i>je viens de + Infinitiv</i> (lexikalisch) – <i>être en train de + Infinitiv</i>	Schreiben: in einem offiziellen Brief adressaten- und spezifische Formulierungen nutzen
1 Wo.		<i>C: Tout était normal quand tout à coup ...</i> (Kompetenzschwerpunkt: Lesen) über ein persönliches Erlebnis berichten <i>À toi: écris une histoire</i> Dafür erwerben S. folgende sprachliche Mittel : – <i>imparfait</i> und <i>passé composé</i> (einsetzende Handlung)	
1 Wo.		<i>D: Félix Jeunet à l'appareil ...</i> (Kompetenzschwerpunkt: Hören) <i>Auskunft über seine Schulausbildung und seine Kenntnisse geben</i> <i>À toi: écoute et réponds au téléphone</i> <i>Dafür erwerben S. folgende sprachliche Mittel :</i> – <i>savoir</i> – <i>savoir versus pouvoir</i> – <i>die Inversionsfrage</i>	
		<i>La France en direct: Le CV, c'est ta vie en quelques mots</i> (fakultativ) einen Lebenslauf verstehen und schreiben	

		<p><i>Lecture: André Citroën, qui est-ce? (fakultativ)</i></p> <p>einen Zeitschriftenartikel über André Citroën lesen und verstehen</p>	
	<i>Module B (fakultativ)</i>	<p><i>Écrire un texte à partir d'une photo : einen Erlebnisbericht schreiben</i></p>	
	Révisions 5 <i>(fakultativ)</i>	<i>Vorbereitung der Unité 5 (Grammatik und Wortschatz)</i>	
1 Wo.	Unité 5 / <i>La Loire à vélo</i>	<p><i>Approches: En route vers l'ouest!</i></p> <p>Sehenswürdigkeiten beschreiben die Lage von Orten beschreiben</p> <p><i>À toi: fais des recherches</i></p> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachliche Mittel : – die Adjektive auf <i>-if / -ive</i></p>	
1 Wo.		<p><i>A: On a volé mon sac à dos!</i></p> <p><i>(Kompetenzschwerpunkt: Sprechen)</i></p> <p>ein Ereignis in der Vergangenheit erzählen Personen und Gegenstände beschreiben</p> <p><i>À toi: fais une déclaration de vol</i></p> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachliche Mittel : – <i>passé composé</i> und <i>imparfait</i> (Beschreibung, Zustand)</p>	
1 Wo.	Fortsetzung Unité 5 / <i>La Loire à vélo</i>	<p><i>B: Ce n'est pas tous les jours la vie de château!</i></p> <p><i>(Kompetenzschwerpunkt: Sprachmittlung)</i></p> <p>Fragen an der Rezeption einer Jugendherberge stellen wiedergeben, was jemand fragt</p> <p><i>À toi: fais une médiation</i></p> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachliche Mittel : – <i>ce qui, ce que</i> – <i>boire</i></p>	Hörverstehen: Vorkenntnisse und Erfahrungen zur Entschlüsselung von Hörtexten einsetzen
1 Wo.	Fortsetzung Unité 5 / <i>La Loire à vélo</i>	<p><i>C: J'ai retrouvé mon opinel!</i></p> <p><i>(Kompetenzschwerpunkt: Lesen)</i></p> <p>ein Ereignis in der Vergangenheit erzählen</p> <p><i>À toi: lis et continue l'histoire</i></p> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachliche Mittel : – <i>imparfait</i> und <i>passé composé</i> (alle Aspekte)</p>	
1 Wo.		<p><i>D: Rendez-vous au café Ubu?</i></p> <p><i>(Kompetenzschwerpunkt: Schreiben)</i></p> <p>eine Einladung ablehnen und begründen, warum man nicht kommen kann Vorschläge machen</p> <p><i>À toi: réponds à une invitation</i></p> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachliche Mittel : – die Adverbien auf <i>-ment</i> – <i>venir</i></p>	
		<i>La France en direct: Prêt pour le Tour de France? (fakulta-</i>	

		<i>tiv)</i> ein Frankreich-Quiz lösen	
		<i>Lecture: Nantes et ses inventeurs (fakultativ)</i> einen Prospekt zu Nantes lesen und verstehen	
	Révisions 6 <i>(fakultativ)</i>	<i>Vorbereitung der Unité 6 (Grammatik und Wortschatz)</i>	
1 Wo.	Unité 6 / <i>La France et la Francophonie</i>	<i>Approches: Nous parlons tous français!</i> sagen/fragen, wo jemand herkommt/wohnt Dafür erwerben S. folgende sprachliche Mittel : – Artikel und Präpositionen bei Ländernamen	
1 Wo.		<i>A: Vive la Belgique!</i> <i>(Kompetenzschwerpunkt: Sprechen)</i> Bauwerke, Orte, Spezialitäten beschreiben <i>À toi: présente ta ville ou une ville de ta région</i>	Sprechen/Schreiben: unbekannte Wörter umschreiben
1 Wo.		<i>B: «Rien à déclarer»</i> <i>(Kompetenzschwerpunkt : Hören)</i> abwägen argumentieren diskutieren <i>À toi: écoute l'avis des autres et discute avec eux</i>	
1 Wo.		<i>C: «Sarcelles Dakar»</i> <i>(Kompetenzschwerpunkt: Lesen)</i> Gefühle ausdrücken <i>À toi: lis l'histoire et imagine la suite</i> Dafür erwerben S. folgende sprachliche Mittel : – das Pronomen <i>en</i>	
1 Wo.		<i>D: Dépêche-toi! Le Québec t'attend!</i> <i>(Kompetenzschwerpunkt: Schreiben)</i> jemanden auffordern, etwas (nicht) zu tun <i>À toi: fais de la publicité pour ta région ou ton pays</i> Dafür erwerben S. folgende sprachliche Mittel : – bejahter und verneinter Imperativ mit Pronomen	
		<i>La Francophonie en direct: Joue à l'Awalé (fakultativ)</i> die Spielregeln eines afrikanischen Spiels verstehen	
		<i>Lecture: Le québécois (fakultativ)</i> einen Artikel zur Geschichte und Sprache Québecs lesen und verstehen	
	Bilan 2 <i>(fakulta-</i>	<i>Vorbereitung auf die DELF-Prüfung A2</i>	

	<i>tiv)</i>		
2 Wo.	<i>Jahresabschluss / Projektstage</i>		

5.5 Jahrgang 10

À toi Band 4

Kalender- woche	Unité / Titel	Lernziele /Kompetenzen /> Lernaufgabe	Methoden
	fakultativ: Révisions 1	Fakultative Vorbereitung des Dossier 1 (Grammatik und Wortschatz)	
	Dossier 1 Réussir sa vie, ça veut dire quoi?	<p>Approches: Les jeunes et le bonheur: une enquête Werte und Einstellungen verschiedener Franzosen und Französinen kennen sagen, was ein glückliches Leben für sie bedeutet</p> <p>A: Dépasser ses limites (Kompetenzschwerpunkt: Sprechen) Möglichkeiten ausdrücken , Ratschläge geben, Vorschläge machen, Wünsche äußern</p> <p><i>À toi: donne des conseils à ton copain / ta copine</i></p> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachl. Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>das conditionnel présent</i> - <i>À ta place, je ...</i> 	<p>Leseverstehen: Die Hauptinformationen eines Textes verstehen und Notizen anfertigen: Eine Leseskizze anfertigen</p> <p>Schreiben: Wörter im Wörterbuch nachschlagen</p>
		<p>B: Je voudrais m’engager dans une association (Kompetenzschwerpunkt: Lesen) verschiedene gemeinnützige Organisationen in Frankreich kennen Handlungen näher beschreiben und vergleichen</p> <p><i>À toi: lis les informations sur les associations</i></p> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachl. Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Komparativ des Advers - <i>courir</i> - Infinitivergänzungen mit <i>à / de</i> - Wdh.: die Adverbien auf <i>-ment</i> 	<p>Leseverstehen: Die Hauptinformationen eines Textes verstehen und Notizen anfertigen: Die „W-Fragen“ beantworten</p>
		<p>C: Avoir confiance en ses talents (Kompetenzschwerpunkt: Hören) Personen beschreiben</p> <p><i>À toi: écoute une interview</i></p> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachl. Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>ne pas + Infinitiv</i> - <i>rire</i> 	<p>Schreiben: Ein Resümee schreiben</p> <p>Hörverstehen: Wesentliche Informationen verstehen und Notizen machen</p>

Kalender- woche	Unité / Titel	Lernziele /Kompetenzen /> Lernaufgabe	Methoden
		<p>D: Personne ne me comprend: je suis heureuse sans portable (Kompetenzschwerpunkt: Schreiben) Ihre Meinung zum Thema Smartphones und Internet äußern , abwägen, argumentieren</p> <p><i>À toi: réponds dans un forum</i></p> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachl. Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>ne ... ni ... ni ...</i> - <i>personne ne ..., rien ne ...</i> - <i>d'un / de l'autre côté</i> - Wortfeld Internet (Erweiterung) 	Schreiben: Den Schreibprozess effektiv gestalten mit Methoden zur Phase vor und während des Schreibens
	<p>fakultativ: La France en direct</p> <p>fakultativ: Exercices supplémentaires</p>	<p>Boulard Einen Comic zum Thema Lebensgestaltung lesen, verstehen und einen neuen Schluss erfinden</p> <p>Zusätzliche Übungen zu Grammatik und Wortschatz des Dossier 1</p>	
	fakultativ: Lecture 1	Les porte-bonneur (Vorbereitung auf die DELF-Prüfung B1) Einen Magazinbeitrag zum Thema Glücksbringer lesen und verstehen	
	fakultativ: Repères	Überblick über Redemittel und Grammatik	
	fakultativ: Révisions 2	Vorbereitung des Dossier 2 (Grammatik und Wortschatz)	
	Dossier 2 Sauver la planète	<p>Approches: Le savais-tu? Fakten zu Umwelt und Engagement in Frankreich kennen über eine Statistik sprechen</p> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachl. Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Komparativ der Mengenangaben (<i>plus de / moins de + Nomen</i>) - Wortfeld Umwelt und Umweltschutz <p>A : Es-tu écolo? (Kompetenzschwerpunkt: Sprechen) Über Umweltschutz sprechen, ausdrücken, was sie im Alltag für die Umwelt tun</p> <p><i>À toi : parle de tes gestes écolos</i></p> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachl. Mittel :</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>avant de + Infinitiv</i> - <i>éteindre</i> 	Schreiben: Wörter im Wörterbuch nachschlagen

Kalender- woche	Unité / Titel	Lernziele /Kompetenzen /> Lernaufgabe	Methoden
		<p>B : Un éco-délégué se présente (Kompetenzschwerpunkt: Schreiben) jdn von etwas überzeugen</p> <p><i>À toi : écris ton prospectus d'éco-délégué(e)</i></p> <p>Dazu erwerben S. folgende sprachl. Mittel :</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>autant de</i> + Nomen - <i>recevoir</i> - Wdh. : Komparativ und Superlativ der Adjektive 	
		<p>C: Parlons de l'environnement dans votre pays (Kompetenzschwerpunkt: Hören) Über Natur und Umwelt sprechen</p> <p><i>À toi: écoute une émission de radio</i></p>	<p>Leseverstehen: Unbekannte Wörter erschließen</p> <p>Sprachmittlung: Die wichtigsten Informationen übermitteln</p>
		<p>D: Vous avez dit «vert»? Attention au green-washing! (Kompetenzschwerpunkt: Lesen) Über Werbung sprechen</p> <p><i>À toi: lis une publicité et fais-en la critique</i></p> <p>Dazu erwerben S. folgende sprachl. Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>ne ... que</i> - Handlungen und Ereignisse passivisch darstellen 	
	<p>fakultativ: La France en direct</p> <p>fakultativ: Exercices supplémentaires</p>	<p>Grrreeny (Vorbereitung auf die DELF-Prüfung B1) Einen Comic zum Thema Umweltschutz lesen und verstehen</p> <p>Zusätzliche Übungen zu Grammatik und Wortschatz des Dossier 2</p>	
	fakultativ: Lecture 2	On recrute dans les métiers de l'énergie et du climat! Stellenanzeigen der Energiewirtschaft (Atomenergie und erneuerbare Energien) lesen und verstehen	
	fakultativ: Repères	Überblick über die Redemittel und Grammatik	
	fakultativ: Révisions 3	Vorbereitung des Dossier 3 (Grammatik und Wortschatz)	
	Dossier 3 Trouver sa place dans l'avenir	<p>Approches: Travail, service ou hobby? Über Arbeit sprechen – etwas begründen</p> <p>Dafür erwerben S. folgendes sprachl. Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>comme</i> 	

Kalender- woche	Unité / Titel	Lernziele /Kompetenzen /> Lernaufgabe	Methoden
		<p>A : Je pourrais devenir ... (Kompetenzschwerpunkt: Sprechen) Über eigene Berufspläne und Interessen sprechen , Vorschläge machen, Ratschläge geben</p> <p><i>À toi: parler du travail</i></p> <p>Dazu erwerben S. folgende sprachl. Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorschläge / Ratschläge: <i>je / tu aimerais / devrais / pourrais / voudrais</i> (lexikalisch) 	Hörverstehen: wesentliche Informationen verstehen und sich Notizen machen
		<p>B: Un pâtissier pas comme les autres (Kompetenzschwerpunkt: Lesen) Über Berufe und Berufsausbildung sprechen</p> <p><i>À toi: lis des portraits de personnes qui ont un métier extraordinaire</i></p> <p>Dazu erwerben S. folgende sprachl. Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>suivre, poursuivre</i> - Wortfeld Berufe und Berufsausbildung 	Schreiben: Methoden zum Notizen anfertigen
		<p>C: Le monde en 2050 (Kompetenzschwerpunkt: Hören) Über die Zukunft sprechen (Lebensbedingungen und berufliche Zukunft)</p> <p><i>À toi: écoute une interview pour t'informer</i></p> <p>Dazu erwerben S. folgendes sprachl. Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>das future simple</i> 	
		<p>D: Cette semaine, la chance sera avec toi! (Kompetenzschwerpunkt: Schreiben) Über Zukünftiges sprechen , Bedingungen ausdrücken</p> <p><i>À toi: écris des horoscopes</i></p> <p>Dazu erwerben S. folgende sprachl. Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - der reale Bedingungssatz mit <i>si</i> - <i>vivre</i> 	
	<p>fakultativ: La France en direct</p> <p>fakultativ : Exercices supplémentaires</p>	<p>Irie Révoltés: «Travailler» Ein Lied der Gruppe Irie Révoltés hören und verstehen, einen Refrain zu einem Lied schreiben</p> <p>Zusätzliche Übungen zu Grammatik und Wortschatz des Dossier 3</p>	Leseverstehen: je nach Aufgabentyp verschiedene Lesetechniken nutzen, um den Text global oder im Detail zu verstehen
	fakultativ: Lecture 3	Elodie, stagiaire à E2C: un témoignage (Vorbereitung auf die DELF-Prüfung B1) Einen Zeitungsartikel zur „École de la deuxième chance“ lesen und verstehen	

Kalender- woche	Unité / Titel	Lernziele /Kompetenzen /> Lernaufgabe	Methoden
	fakultativ: Repères	Überblick über Redemittel und Grammatik	
	fakultativ: Révisions 4	Vorbereitung des Dossier 4 (Grammatik und Wortschatz)	
	Dossier 4 Ensemble, c'est tout	<p>Approches: C'est quoi, la famille? Über Lebensgemeinschaften (Freundschaft, Partnerschaft, Familie) sprechen Dafür erwerben S. folgende sprachl. Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>se battre</i> - Wortfeld Familie (Erweiterung) <p>A : Tâches ménagères et argent de poche (Kompetenzschwerpunkt: Sprechen) Mit jdm über etw. diskutieren , über Haushaltstätigkeiten und Taschengeld sprechen, jdn auffordern, etwas zu tun über Statistiken sprechen – etwas vergleichen</p> <p><i>À toi: engage une discussion et trouve un compromis</i></p> <p>Dazu erwerben S. folgende sprachl. Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Superlativ der Mengenangaben - <i>dire / demander à qn de faire qc</i> 	Sprechen: einen Dialog / ein Rollenspiel vorspielen Sprechen: eine Rückmeldung geben
		<p>B: On m'espionne! (Kompetenzschwerpunkt: Schreiben) Notwendigkeiten / Wünsche ausdrücken</p> <p><i>À toi: réponds dans un forum</i></p> <p>Dazu erwerben S. folgende sprachl. Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - der <i>subjonctif</i> (frequente Wendungen) - <i>je (ne) veux (pas) que + subjonctif</i> - <i>il (ne) faut (pas) que + subjonctif</i> 	Schreiben: eine Argumentation in einem Forum schreiben
	Fortsetzung Dossier 4	<p>C: C'est l'adulte que j'admire! (Kompetenzschwerpunkt: Hören) Etwas hervorheben – Personen beschreiben</p> <p><i>À toi: présente une personne et écoute les présentations des autres</i></p> <p>Dazu erwerben S. folgendes sprachl. Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die <i>mise en relief</i> 	
		<p>D: Rendez-vous au mont Royal (Kompetenzschwerpunkt: Sprachmittlung) Handlungsweisen vergleichen</p> <p><i>À toi: fais la médiation d'un reportage</i></p> <p>Dazu erwerben S. folgendes sprachl. Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Superlativ der Adverbien 	Sprechen: Vorlage zur mündlichen Stellungnahme Sprachmittlung: die wichtigsten Informationen übermitteln, Wörter umschreiben
	fakultativ: La	Vivre ensemble	Leseverstehen: je nach

Kalender- woche	Unité / Titel	Lernziele /Kompetenzen /> Lernaufgabe	Methoden
	France en direct fakultativ : Exercices supplémentaires	Filmszenen sehen und verstehen, über einen Comic diskutieren ein Lied zum Thema Freundschaft und Liebe hören Zusätzliche Übungen zu Grammatik und Wortschatz des Dossier 4	Aufgabentyp Verschiedene Lesetechniken nutzen, um den Text global oder im Detail zu verstehen
	fakultativ : Lecture 4	La conséquence de mes actes Einen Auszug aus einem Roman lesen und verstehen	
	fakultativ: Repères	Überblick über Redemittel und Grammatik	
	fakultativ: Révisions 5	Vorbereitung des Dossier 5 (Grammatik und Wortschatz)	
	Dossier 5 La France, l'Allemagne et l'Europe	Approches: Spot sur les relations franco-allemandes Wichtige Eckdaten aus der deutsch-französischen Geschichte kennen <i>À toi: présente une personne de l'histoire franco-allemande</i>	Sprechen: einen Vortrag vorbereiten und halten
		A: Des séjours qui changent la vie! (Kompetenzschwerpunkt: Lesen) Über Vergangenes sprechen – <i>faux amis</i> kennen <i>À toi: explique un malentendu dans un jeu de rôle</i> Dazu erwerben S. folgende sprachl. Mittel: - das <i>plus-que-parfait</i> (rezeptiv) - die Angleichung des Partizips nach <i>avoir</i> (rezeptiv) - <i>se souvenir</i> - <i>tenir</i>	Leseverstehen: eine Leseskizze anfertigen Schreiben: Den Schreibprozess effektiv gestalten mit Methoden zur Phase vor und während des Schreibens
	fakultativ: L'Europe en direct	La France, l'Allemagne et l'Europe en chiffres Eine Statistik zu den kulturellen und wirtschaftlichen Beziehungen Deutschlands – Frankreich – Europa lesen, verstehen und beschreiben, Informationen zu europäischen Institutionen recherchieren	
	fakultativ: Repères	Überblick über Redemittel und Grammatik	
	Prüfungsvorbereitung	Französisch: Bilan 1 + Bilan 2 im Schülerbuch und Kompetenztrainer (Teil II im Carnet d'activités)	Vorbereitung auf die DELF-Prüfung B1
	Prüfungsvorbereitung	Französisch: Bilan 1 + Bilan 2 im Schülerbuch und Kompetenztrainer (Teil II im Carnet d'activités)	Vorbereitung auf die DELF-Prüfung B1
Offizielle Entlassung	Projekttag / Zeit für Lektüren und Ausstieg aus dem Lehrbuch		

5.6 Jahrgang 11 (EF)

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: «Ma vie, mes amis et les autres»

Inhaltliche Schwerpunkte

- Beziehungen zu Familie und Freunden
- Emotionen und Aktionen

KLP-Bezug: Être jeune adulte

- Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche)
- Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

- *FKK*
 - *Leseverstehen*
 - bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen;
 - explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen;
 - *Schreiben*
 - unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungszwecke realisieren (résumé);
 - *Sprechen:*
 - *an Gesprächen teilnehmen*
in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen;
 - *Sprachmittlung*
als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben;
 - *Verfügen über sprachliche Mittel*
ein gefestigtes Repertoire der grundlegenden grammatischen Strukturen des code parlé und des code écrit zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden (subjonctif, Konditional-Sätze).

Materialien: Klett Dossier „Les jeunes“, RAAbits

Zeitbedarf: ca. 20 Stunden (ggf. zuzüglich Freiraum)

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: «Entre attentes et espoirs»

Inhaltliche Schwerpunkte

- Identität
- Modernes Leben, soziale Netze

KLP-Bezug: Être jeune adulte

- Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche)
- Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

- *FKK*
 - *Hör(seh)verstehen*
 - medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen;
 - *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen*
 - in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen und Erlebnisse einbringen sowie eigene Positionen vertreten und begründen
 - Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten;
 - *Schreiben*
 - unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren;
 - fakultativ: unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden.
 - *Verfügen über sprachliche Mittel*
 - ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei eine zumeist klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen.

Materialien: Klett Dossier „Les jeunes“, Film: „Ensemble c'est tout“, fakultativ: „Parcours plus“ ; (Lernbuffet: Zeiten) ; fakultativ : Parcours plus und aktuelle Presse, Chanson: Zaz: „Je veux“ ;

Zeitbedarf: ca. 25 Stunden (ggf. zuzüglich Freiraum)

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: «Le Maghreb»

Inhaltliche Schwerpunkte

- Geschichte, Stadt- und Landleben
- Jugendliche im heutigen Nordafrika

KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone

- Leben in der Stadt und auf dem Land

- soziales und politisches Engagement

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

- *FKK*
 - *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen*
 - in Gesprächen angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien anwenden;
 - Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen;
 - Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten;
 - *Verfügen über sprachliche Mittel*
 - einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen.
- *TMK*
 - Texte vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen;
 - unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen.
- *IKK*
 - Interkulturelles Orientierungswissen
 - grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen;
 - sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen weitgehend bewusst werden.

Material: Laure Boivin, Manfred Overmann: Le Maghreb. Dossiers de la francophonie (Klett) ;

Zeitbedarf: ca. 25 Stunden (ggf. zuzüglich Freiraum)

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: «La publicité»

Inhaltliche Schwerpunkte

- französischsprachige Werbung beschreiben & diskutieren

KLP-Bezug: Entrer dans le monde du travail

- identités et questions existentielles (Lebensentwürfe und –stile im Spiegel in unterschiedlichen Medien)

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

- *FKK*
 - *Sprechen: monologisch & dialogisch*
 - in Gesprächen angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien anwenden;
 - Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen;
 - Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten (monologisch).
 - *Hör(seh)verstehen*
 - medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen;
 - zur Erschließung der Textaussage grundlegendes externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren.
 - *Schreiben*
 - diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben;
 - ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen.
 - *Sprachmittlung*
 - als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben;
 - bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen.

Material: Dossier (Klett) „La pub“, RAAbit's, aktuelle Presse, Werbung aus aktuellen Medien;

Zeitbedarf: ca. 20 Stunden (ggf. zuzüglich Freiraum);

Summe Einführungsphase: ca. 90 Stunden (ggf. zuzüglich Freiraum).

5.7 Jahrgang 12 (Q1)

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: «Vivre dans une métropole ou en province: Paris et le Midi»

Inhaltliche Schwerpunkte

- Glanz und Schattenseiten einer Großstadt;
- die Stadt als kultureller und multinationaler Gemeinschaftsraum;
- Leben und Überleben in einer Großstadt;
- Leben in Paris oder der Provinz (Vor- und Nachteile);
- regionale Kultur und Identität;
- Le Midi/la Provence: Facetten einer französischen Region (Kultur, Lebens- und Arbeitsbedingungen, Tourismus u. Umwelt).

KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone.

ZA-Vorgaben 2020:

- Vivre, étudier et travailler dans le pays partenaire (Paris et le Midi); regionale Diversität, Umwelt, Conceptions de vie et société: Images dans la littérature contemporaine et dans des textes non-fictionnels contemporains.

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

- *FKK*
 - *Schreiben:*
 - Textinformationen zusammenfassen;
 - unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden (z.B. Brief, Dialog o. Internetbeitrag) und dabei vielfältige Mitteilungsabsichten differenziert realisieren;
 - explizite und implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation sachgerecht einbeziehen und Standpunkte durch differenzierte Begründungen/Beispiele stützen bzw. widerlegen (Verfassen eines commentaires).
 - Hör-/Hörsehverstehen:
 - der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen, Diskussionen mit komplexen Argumentationen folgen;
 - Hör- oder Hörsehdokumenten Informationen entnehmen und wiedergeben.
 - *Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:*
 - *Themenwortschatz Paris, province, le Midi, tourisme, environnement;*
 - *Résumé und Analyse;*
 - *Grammaire: Pronomen, Gerondif + participe présent.*

IKK, TMK u. Verfügbarkeit sprachlicher Mittel siehe Hinweise oben.

Verbindlicher Klausurtyp am Ende des Unterrichtsvorhabens I: Schreiben + Lesen integriert.

Mögliche Materialauswahl-/Orientierungshilfen:

- «Horizons » (Klett); Parcours plus (Cornelsen);
- Aufbaudossiers z.B. «Paris entre hier et demain» (Klett) und «Paris - Ville-décor, ville des coeurs» (Klett); Einfach Französisch: Paris - mythe et réalité/Provence-Alpes-Côte d'Azur (Schöningh), Horizons Dossier La Pro-

- vance (Klett);
- dabei Berücksichtigung der Textsortenvielfalt laut Kernlehrplan: Texte der öffentlichen und privaten Kommunikation (Artikel der Printmedien); Texte be-
rufsorientierter Dimension;
- diskontinuierliche Texte (Bild-/Textkombinationen: bande dessinée); auditive
und audiovisuelle Formate, digitale Texte (Internetseiten).

Zeitbedarf: ca. 20- 25 Stunden (ggf. zuzüglich Freiraum)

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: «La culture banlieue: Immigration et intégration dans la France
contemporaine»

Inhaltliche Schwerpunkte

- Koloniale Vergangenheit und Immigration;
- Integration (Leben zwischen 2 Kulturen);
- soziale Konflikte in der Banlieue: Défis et projets d'avenir;
- «culture banlieue".

KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone

- Immigration und Integration/koloniale Vergangenheit;
- regionale Diversität;
- Lebensentwürfe und -stile im Spiegel der Literatur und des Films;
- (R-)Évolutions historiques et culturelles;
- culture banlieue.

ZA-Vorgaben 2020:

Vivre dans un pays francophone: Immigration und Integration; regionale Diversität;
Conceptions de vie et société: Images dans les textes non-fictionnels contemporains
et dans la littérature contemporaine.

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

- *FKK*
 - *Schreiben:*
 - Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachge-
recht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen
und Standpunkte durch einfache Begründungen/Beispiele stützen
(commentaire);
 - unter Beachtung textsortenspezifischer Merkmale verschiedene
Formen des kreativen Schreibens anwenden (z.B. diskontinuierliche
Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben wie *Leserbrief*).
 - *Lesen:*
 - Literarische sowie informative Texte vor dem Hintergrund typischer
Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen;
 - explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext
der Gesamtaussage einordnen;
 - selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (glo-
bal, detailliert und selektiv) funktional anwenden.
 - *Sprachmittlung:*
 - als Sprachmittler in strukturierten formalisierten Kommunikationssi-
tuationen relevante Aussagen in Französisch insbesondere schrift-
lich wiedergeben.
 - *Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:*
 - colonisation et francophonie, immigration, banlieue;
 - *Grammaire:* Prépositions, Zeiten und Modi.

IKK, TMK u. Verfügbarkeit sprachlicher Mittel siehe Hinweise oben.

Verbindlicher Klausurtyp am Ende des Unterrichtsvorhabens II: Schreiben + Lesen integriert + Sprachmittlung
Mögliche Materialauswahl-/Orientierungshilfen:

- Horizons (Klett), z.B. Kapitel 6 «Une société multiculturelle» und Kapitel 7 «Problèmes de société»; Parcours plus (Cornelsen).

evtl. ergänzend heranzuziehen :

- Aufbaudossiers «Immigration et intégration»; «Points chauds» und «Société multiculturelle» (Klett)
- zeitgenössischer Roman: z.B. Tahar Ben Jelloun: «Les raisins de la galère»; Didier van Cauwelaert: «Un aller simple», Philippe Claudel «La petite fille de M. Linh»; Filmauszüge z.B. M. Claude und seine Töchter;
- dabei Berücksichtigung der Textsortenvielfalt laut Kernlehrplan: Texte der öffentlichen und privaten Kommunikation (Artikel der Printmedien); narrative Texte: ein zeitgenössischer Roman.

Zeitbedarf: ca. 20- 25 Stunden (ggf. zuzüglich Freiraum).

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: «La France et l'Afrique noire francophone: L'héritage colonial et le Senegal en route vers le 21^{ème} siècle»

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ehemalige französische Kolonien in Afrika auf dem Weg ins 21. Jahrhundert;
- Identitäten und Konflikte französischsprachiger Afrikaner zwischen Tradition und Moderne, zwischen Europa und Afrika.

KLP-Bezug:

Vivre dans un pays francophone; (R)Évolutions historiques et culturelles; Identités et questions existentielles.

ZA-Vorgaben 2020:

- Koloniale Vergangenheit;
- Le Sénégal en route vers le 21^e siècle;
- Immigration und Integration;
- Lebensentwürfe und -stile im Spiegel der Literatur;
- La France et l'Afrique noire francophone: L'héritage colonial;
- Conceptions de vie et société: Images dans la littérature contemporaine et dans des textes non fictionnels contemporains.

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

- *FKK*
 - *Hörverstehen und Hörsehverstehen:*
 - umfangreicheren auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen;
 - selbständig eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden;
 - auf Basis der in den vergangenen Quartalen erworbenen Strategien Äußerungen und authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu weitgehend vertrauten Themen verstehen, sofern repräsentative Varietäten der Zielsprache verwendet werden.
 - *Leseverstehen:*
 - Literarische sowie informative Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen;
 - explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen;
 - selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden.
 - *Schreiben:*
 - Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch einfache Begründungen/Beispiele stützen (commentaire);
 - unter Beachtung eines breiteren Spektrums von Textsortenmerkmalen unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten der öffentlichen und privaten Kommunikation verfassen und dabei erweiterte Mitteilungsabsichten realisieren.
 - *Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:*
 - *Themenwortschatz: colonialisme, Afrique;*
 - *écrire un commentaire, donner son avis;*
 - *Grammaire: Passiv, Inversionsfrage.*

IKK, TMK u. Verfügbarkeit sprachlicher Mittel siehe Hinweise oben.

Verbindliche Klausurtypen nach dem 1. und 2. Teil des Unterrichtsvorhabens III:

Teil 1: Schreiben + Lesen integriert/isoliert (ggf. Facharbeit)

Teil 2: Schreiben + Lesen integriert + Sprachmittlung

Mögliche Materialien-/Orientierungshilfe:

- z.B. «Horizons» (Klett, Schülerbuch), z.B. Parcous (Cornelsen), Themendossiers, z.B. „À la découverte de l'Afrique noire francophone" (Cornelsen);
- L'Afrique subsaharienne (Klett);
- Internetrecherche, Hördokumente/Filme unter Berücksichtigung der Textsortenvielfalt laut Kernlehrplan (Texte der öffentlichen und privaten Kommunikation: Artikel der Printmedien, Rede; diskontinuierliche Texte: Bild-Textkombinationen: Karikaturen; Grafiken; Statistiken).

Zeitbedarf: pro Teil ca. 20- 25 Stunden (ggf. zuzüglich Freiraum)

5.8 Jahrgang 13 (Q2)

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: «Éxistence et identité humaine - moi et les autres»

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Unterschiedliche Lebenskonzeptionen;
- Menschliche Bindungen durch Freundschaft und Liebe;
- Sinnhaftigkeit des menschlichen Daseins/Glückskonzepte;
- Herausforderungen des Lebens.

KLP-Bezug: Identités et questions existentielles

- Lebensentwürfe und -stile (hier: Literatur, Nonfiktionale Texte, Internet und Film).

ZA-Vorgaben 2020:

- Identités et questions existentielles/Vivre dans un pays francophone; Lebensentwürfe und -stile im Spiegel der Literatur, Film- und Theaterkunst; Conceptions de vie et société: Images dans la littérature contemporaine.

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

- *FKK*
 - *Lesen:*
 - Literarische und/oder dramatische Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen;
 - explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen;
 - selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden.
 - *Schreiben:*
 - Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch einfache Begründungen/Beispiele stützen bzw. widerlegen;
 - unter Beachtung textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden;

- durch Einsatz weiterer Teilkompetenzen zusammenhängende Texte zu einem breiten Spektrum von weitgehend vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen.
- *Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:*
 - *Themenwortschatz: la société;*
 - *grammaire: l'adjectif et l'adverbe;*
 - *z.B. écrire une lettre, un journal intime.*

IKK, TMK u. Verfügbarkeit sprachlicher Mittel siehe Hinweise oben.

Verbindlicher Klausurtyp am Ende des Unterrichtsvorhabens IV: Schreiben + Lesen integriert

Mögliche Materialien-/Orientierungshilfe:

- Roman oder Romanauszug, z.B. Eric Emmanuel Schmitt: „M. Ibrahim et les fleurs du Coran“, Filmauszug aus dem gleichnamigen Film; Kurzgeschichten, z.B. von Anna Gavalda (Catgut,...), oder z.B.: „La fabuleux destin d'Amelie Poulin“; evtl. auch: Horizons (Klett), Parcours plus (Cornelsen), gemischte Themendossiers.

Zeitbedarf: ca. 20- 25 Stunden (ggf. zuzüglich Freiraum).

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: «L'amitié franco-allemande»

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Meinungen, Einstellungen und Klischees vom, zum bzw. über den Nachbarn;
- Distanz und Annäherung zwischen Frankreich und Deutschland im historischen Kontext;
- Kommunikation in der Arbeitswelt;
- deutsch-französische Zusammenarbeit, Projekte und ihre Bedeutung;
- private Freundschaften und Erfahrungen im dt.-frz. Kontext.

KLP-Bezug: (R-)Évolutions historiques et culturelles / Entrer dans le monde du travail

- Deutsch-französische Beziehungen;
- Lebensentwürfe und -stile im Spiegel der Literatur und des Films.

ZA-Vorgaben 2020:

- Vivre avec notre voisin à l'ouest
- Les relations franco-allemandes;
- (R-)Évolutions historiques et culturelles;
- Vivre, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de l'histoire commune;
- Conceptions de vie et société: Images dans la littérature contemporaine.

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

- *FKK*
 - *Schreiben:*
 - *unter Beachtung eines breiteren Spektrums von Textsortenmerkmalen unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten der öffentlichen und privaten Kommunikation verfassen und dabei erweiterte Mitteilungsabsichten realisieren;*
 - *Lesen:*
 - *literarische und/oder dramatische Texte vor dem Hintergrund typischer Gat-*

- tungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen;
- explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen;
- selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden.
- *Sprachmittlung*:
 - als Sprachmittler in strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in Französisch mündlich o. schriftlich wiedergeben.
- Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:
 - *Themenwortschatz Amitie francoallemande, le monde du travail*;
 - *Grammaire : Zeiten und Modi*;
 - *paraphraser*.

IKK, TMK u. Verfügbarkeit sprachlicher Mittel siehe Hinweise oben.

Verbindlicher Klausurtyp am Ende des Unterrichtsvorhabens V: Sprechen

Mögliche Materialien-/Orientierungshilfe:

- z.B. Caricatures + Bilder; scénario: Au revoir les enfants + gleichnamiger Film von Louis Malle; Auszüge aus *témoignages* in literarischer oder Sachtextform; verschiedene Textsorten aus dem Bereich der *témoignage*, Hör- und Hörsehdokumente (Internet, Reden, Filme: z.B. de Gaulle-Adenauer; Karambolage (arte); SWR Deutsch-französische Brigade; Dokumentationen (z.B. „Oradour sur Glane“; Besuch des Bundespräsidenten).

Zeitbedarf: ca. 20- 25 Stunden (ggf. zuzüglich Freiraum).

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: «Avancer en Europe»

Inhaltliche Schwerpunkte:

- deutsch-französische Projekte/Anstöße in Europa (Ökologie, Ökonomie, Kultur);
- europäische (De-)konstruktion, welches gemeinsames Europa?
- internationale Studiengänge, Ausbildung in ausländischen Betrieben;
- Défis en Europe: Herausforderungen eines gemeinsamen Europas in Gegenwart und Zukunft (z.B. Flüchtlinge an den Toren Europas, s.o. Ökologie...).

KLP-Bezug: Défis et visions de l'avenir/Entrer dans le monde du travail/Identités et questions existentielles/Vivre dans un pays francophone.

ZA-Vorgaben 2020:

- Vivre avec notre voisin a l'ouest
- L'engagement commun pour l'avenir de l'Europe;
- deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa (vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de la responsabilité commune pour l'Europe);
- deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa; Umwelt;
- Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext (Vivre, étudier et travailler dans le pays partenaire);
- Immigration und Integration in Europa;
- regionale Diversität.

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

- *FKK*
 - *Sprechen:*
 - Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen darstellen und erörtern, dabei wesentliche Punkte in angemessener Weise hervorheben und dazu begründet Stellung nehmen;
 - in Diskussionen u./o. Rollenspielen Erfahrungen einbringen, eigene Positionen vertreten und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen und bewerten.
 - *Verfügen über sprachliche Mittel:*
 - ein erweitertes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen, verständlich artikulieren und eine adressaten und situationsgerechte Sprechgeschwindigkeit wählen;
 - sich auf repräsentative Varietäten der Aussprache einstellen und diese verstehen.
 - *Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:*
 - Themenwortschatz: *Europe*;
 - *Décrire et analyser des images, mener un débat, maintenir un entretien (Horizons)*;
 - *Grammaire: indirekte Rede und Frage, Verb und seine Ergänzungen.*

IKK, TMK u. Verfügbarkeit sprachlicher Mittel siehe Hinweise oben.

Verbindlicher Klausurtyp am Ende des Unterrichtsvorhabens VI: Schreiben + Lesen integriert + Sprachmittlung

Mögliche Materialien-/Orientierungshilfe:

- z.B. «Horizons» (Klett, Schülerbuch) z.B. zum Thema «Umwelt», z.B. *Parcous* (Cornelsen), Themendossiers z.B. *Horizons: La France, l'Allemagne et l'Europe*; lit. Texte zum Thema Flüchtlinge: z.B. „La petite fille de M. Linh“; Film : *Die Farbe des Ozeans* (dazu evtl. Erstellen eines Tagebucheintrags, Dialogs etc.), Internetrecherche, Onlinematerialien + Zeitungsartikel (z.B. *Revue de la presse*); *Auberge espagnole 1* (scénario/film).

Zeitbedarf: ca. 20- 25 Stunden (ggf. zuzüglich Freiraum)

Stand: 26.08.2019